

Kreistagsdrucksache Nr. 073/17

AZ. 11/018.3

Anlage: 1

Tagesordnungspunkt

Beteiligungsbericht 2015

Bericht

Kreistag (öffentlich) am 12.07.2017

Rechtliche Grundlage

Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist. Bei unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 25 % ist eine vereinfachte Darstellung vorgesehen.

Mit dem Beteiligungsbericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz hinsichtlich der ausgliederten Aufgabenerfüllung in Privatrechtsform geleistet werden

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Aktuell bestehende Beteiligungen des Landkreises Tübingen:

Der Landkreis Tübingen ist an verschiedenen Unternehmen unmittelbar beteiligt, die in privater Rechtsform geführt werden:

Unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 %

- Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 %

- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Mittelbare Beteiligungen bestehen keine.

Neben den Beteiligungen in privater Rechtsform bestehen beim Landkreis Tübingen auch Auslagerungen in Form eines Eigenbetriebs sowie von Mitgliedschaften in Zweckverbänden:

Eigenbetrieb

- Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)

Zweckverbände

- Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)
- Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)

- Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd), vormals Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen.

Inhalt des Beteiligungsberichts

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Bei Beteiligungen unter 25 % kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Neben den zwingend vorgeschriebenen Beteiligungen werden in diesem Bericht nachrichtlich auch der Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dargestellt, um einen vollständigen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landkreises zu ermöglichen.

Als Basis des vorliegenden Beteiligungsberichts dienen die Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte der Unternehmen und Verbände für das Jahr 2015.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Beteiligungsbericht 2015

Landkreis Tübingen

**Abteilung Finanzen
Beteiligungsverwaltung
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen**

**Telefon: 07071/207-1125
Telefax: 07071/207-91125
E-Mail: S.Buckenmaier@kreis-tuebingen.de
www.kreis-tuebingen.de**

Basisdaten: Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte 2015

© 2017 Landratsamt Tübingen

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vorbemerkungen	4
II. Die Beteiligungen auf einen Blick	6
III. Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	7
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	
Beteiligungen über 25 %	
• Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	8
• Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	18
Beteiligungen unter 25 %	
• Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	29
• Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	37
IV. Sonstiges (nachrichtlich)	
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	44
Eigenbetriebe	
• Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen (AWB)	45
Zweckverbände	
• Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	47
• Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	51
• Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	54
• Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	57
• Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	62
V. Anhang	
Erläuterung der Kennzahlen	66

I. Vorbemerkungen

Allgemeines

Der Landkreis Tübingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Neben den zwingend vorgeschriebenen Beteiligungen werden in diesem Bericht nachrichtlich auch der Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dargestellt, um den Mitgliedern des Kreistags und allen interessierten Bürgerinnen und Bürger einen vollständigen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landkreises zu ermöglichen.

Als Basis dienen die Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte der Unternehmen und Verbände für das Jahr 2015.

Der Beteiligungsbericht ist auch über die Homepage des Landkreises Tübingen unter www.kreis-tuebingen.de jederzeit abrufbar.

Inhalt des Beteiligungsberichts

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen darzustellen:

Allgemeines

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
- Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemeines

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Von der Berichtspflicht betroffene Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 v. H.

- Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des ausführlichen Mindestinhalts

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 v. H.

- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des eingeschränkten Mindestinhalts

Mittelbare Beteiligungen mit mehr als 50 v. H.

Der Landkreis Tübingen ist an keinem Unternehmen mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt.

Nachrichtlich aufgeführte Beteiligungen

Eigenbetrieb

- Abfallwirtschaftsbetrieb

Zweckverbände

- Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)
- Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)
- Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

II. Die Beteiligungen auf einen Blick

Landkreis Tübingen	
Gesellschaften in privater Rechtsform Unmittelbare Beteiligungen	Sonstiges
Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH Anteil: 60 % Stammkapital: 25.000 € Geschäftsführer: Daniel Bearzatto	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft - Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) Betriebsleitung: Dr. Sibylle Kiefer
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH Anteil: 28,33 % Stammkapital: 1.092.000 € Geschäftsführer: Karl Scheinhardt und Werner Walz	Mitgliedschaften in Zweckverbänden
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) Anteil: 12,5 % Stammkapital: 40.000 € Geschäftsführer: Dieter Pfeffer	Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter
Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH Anteil: 6,72 % Stammkapital: 52.850 € Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Epp	Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) Verbandsvorsitzender: Landrat Roland Bernhard
	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler
	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd) Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid

Stand: 31.12.2015

III. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der Gesellschaften in privater Rechtsform (Stand 31.12.2015)

Allgemeine Daten	Stammkapital EUR	Anteil Landkreis Tübingen %	Zahl der Arbeit- nehmer	Bilanz- summe EUR	Anlagever- mögen EUR	Eigenkapital EUR	Verbind- lichkeiten EUR	Umsatz- erlöse EUR	Übrige Erträge EUR	Aufwen- dungen EUR	Jahresüber- schuss/Fehl- betrag EUR
Agentur für Klimaschutz gemeinnützige GmbH	25.000,00	60,00	Ø 1,9	40.481,38	12.056,00	28.122,13	1.250,19	132.365,29	254,00	269.891,64	-137.072,35 ^{*)}
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	1.092.000,00	28,33	Ø 20 Vollzeit Ø 5 Teilzeit Ø 2 Azubis Ø 57 nebenberufl. Hauswarte	152.687.346,51	137.158.530,93	30.909.562,83	120.006.915,39	20.389.118,69	-1.673.561,86	17.134.406,16	1.581.150,67
Verkehrsverbund Neckar-Alb Donau GmbH (naldo)	40.000,00	12,50	Ø 9	1.183.960,68	17.734,00	440.000,00	51.930,27	0,00	1.208.547,79	1.208.547,79	0,00
Standortagentur Tübingen- Reutlingen-Zollernalb GmbH	52.850,00	6,72	0	291.559,46	5,00	284.212,98	2.846,48	250.000,00	307,55	341.970,61	-91.663,06

^{*)} Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH	
Anschrift:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH	
	Adresse seit 01.02.2016: Nürtinger Str. 30 72074 Tübingen	Adresse bis 31.01.2016: Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/56796-0 Telefax: 07071/56796-19 E-Mail: info@Agentur-fuer-Klimaschutz.de www.agentur-fuer-klimaschutz.de	Telefon: 07071/207-5402
Gründung:	05.12.2007	
Gesellschaftsvertrag:	05.12.2007, aktuelle Fassung vom 14.12.2012	
Stammkapital:	25.000 €	
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 726013, 09.04.2008	
Prüfungsgesellschaft:	HSP Treuhand GmbH, Tübingen	

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und Erbringung von Serviceleistungen zum Erreichen folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern. Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Tübingen.
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Energieeinsatzes mit den Angaben zum Investitionsvolumen und der Höhe der CO₂-Einsparungen, die durch die Beratung initiiert bzw. erreicht wurden.
- Koordination, Ausbau und Vernetzung der Zusammenarbeit der Verwaltungen, Energieversorger, Handwerker, Architekten, Planer und wissenschaftlichen Institutionen im Kreis bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung. Die Förderung und Stärkung der Verbindung von Forschung und Lehre mit den Handwerkern, Architekten und Planern.

- Gegenstand des Unternehmens ist auch die allgemeine Energiespar- und Energieeffizienzberatung und die Wohnraumberatung für Ältere / Beratung zum altersgerechtem Umbau.

Die Beratung ist neutral, unabhängig und beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2015	Stammeinlage	Anteil in %	Stimmenanteil *
Landkreis Tübingen	15.000,00 €	60,00	300
Stadtwerke Tübingen GmbH	6.000,00 €	24,00	120
Stadtwerke Mössingen	1.000,00 €	4,00	20
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1.000,00 €	4,00	20
Architektenkammer Baden-Württemberg	2.000,00 €	8,00	40
Summe	25.000,00 €	100,00	500

* Stimmrecht lt. § 13 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags: Je 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto (seit 01.09.2014)

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: Landrat Joachim Walter
Stellvertreter: Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1 beim Landkreis Tübingen

Beirat

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags erhält die Gesellschaft einen Beirat. Über die Berufung entscheidet die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 85 % aller vorhandenen Stimmanteile. Die jeweilige Berufung der Beiräte erfolgt für einen Zeitraum von zwei Jahren.

Vorsitzender: Prof. Dr. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Stellvertreter: Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

Mitglieder:

Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Tübingen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Deutscher Mieterbund Reutlingen-Tübingen
Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)
Erneuerbare Energien Rottenburg eG
Evangelisches Dekanatamt Tübingen
FairEnergie GmbH
Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.,
Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)
Handwerkskammer Reutlingen
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Tübingen e.V. (Haus und Grund Tübingen)
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR)
Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK)
Katholisches Dekanat Rottenburg
Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA)
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Kreishandwerkerschaft Tübingen
Kreissparkasse Tübingen
Lokale Agenda 21 Mössingen
Lokale Agenda 21 Rottenburg a. N.
Lokale Agenda 21 Tübingen
Postbaugenossenschaft Baden Württemberg eG
Regierungspräsidium Tübingen, Denkmalpflegeamt
Regionalverband Neckar-Alb e.V.
Sonnenenergie Neckar-Alb e.V.
Umweltzentrum Tübingen
Universität Tübingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Bericht der Geschäftsführung:

Beratungsleistungen für Einwohnerinnen und Einwohner

Das Beratungsangebot für Einwohnerinnen und Einwohner gliedert sich in die Bereiche Erstberatungen, Veranstaltungen sowie die Telefonberatung. Insgesamt wurden dadurch im Berichtsjahr 771 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht.

Jahr	Erstberatungen (Termine)	Veranstaltungen (Teilnehmer)	Telefonberatungen (Telefongespräche)	Gesamt
2008	606	Nicht erfasst	Nicht erfasst	606
2009	430	Nicht erfasst	86	516
2010	294	Nicht erfasst	103	397
2011	295	241	141	677
2012	242	214	212	668
2013	244	583	188	1.015
2014	214	418	157	789
2015	250	381	140	771
Gesamt	2.575	1.837	1.027	5.439

Erstberatungen

Die Entwicklung der Erstberatungen im Berichtsjahr zeigt, dass die Nachfrage nach Beratungsgesprächen in den Rathäusern beziehungsweise in der Geschäftsstelle im Landratsamt Tübingen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 36 Einheiten gestiegen ist. Der leichte Anstieg der Beratungszahlen erklärt sich zum einen aus der Einführung der Novelle des EWärmeG, welche zahlreiche Neuerungen für Gebäudeeigentümer nach sich zog. Außerdem begründet sich der Anstieg aus einer verbesserten öffentlichen Wahrnehmung der Agentur durch die Erarbeitung neuer Kommunikationsmittel im Zuge der Neugestaltung des Corporate Designs sowie einer verstärkten Vermittlung der Erstberatung über Multiplikatoren wie zum Beispiel Kommunen, Energieversorger, Banken und Eigentümervereine, welche die neuen Flyer und Beratungsgutscheine an ihre Kunden und Klienten ausgeben.

Beratungsstelle in Gemeinde, Stadt, Teilort	Jahr / Anzahl der durchgeführten Erstberatungen								Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Ammerbuch	35	29	14	18	11	6	11	7	131
Bodelshausen	18	12	4	4	4	3	2	4	51
Dettenhausen	37	33	19	10	10	15	6	13	143
Dußlingen	7	12	5	6	3	3	4	1	41
Gomaringen	22	5	7	7	5	9	6	7	68
Hirrlingen	16	7	8	3	3	2	0	2	41
Kirchentellinsfurt	11	14	9	5	7	6	3	3	58
Kusterdingen	33	16	3	2	12	13	7	15	101
Mössingen	30	29	9	13	8	12	12	13	126
Nehren	10	12	9	0	8	4	2	4	49
Neustetten	28	15	7	3	2	4	1	1	61
Ofterdingen	6	13	3	3	4	2	4	7	42
Rottenburg am Neckar	50	72	40	35	41	19	37	33	327
Seeborn						2	1	0	3
Hailfingen						3	0	0	3
Dettingen						1	0	0	1
Ergenzingen						4	3	4	11
Kiebingen						2	2	2	6
Wurmlingen						1	0	0	1
Wendelsheim							2	0	2
Oberndorf							1	0	1
Weiler							0	1	1
Starzach	15	9	2	4	0	5	3	1	39
Tübingen (Geschäftsstelle)	288	152	155	182	124	102	89	106	1.198
Hirschau						6	8	1	15
Bühl						6	2	4	12
Unterjesingen						7	2	4	13
Pfrondorf						3	2	11	16
Hagelloch						2	1	2	5
Lustnau						2	1	1	4
Derendingen						0	2	3	5
Gesamt	606	430	294	295	242	244	214	250	2.575

Veranstaltungen, Vorträge und Messen

Im Berichtsjahr konnten von der Agentur für Klimaschutz in 25 Vortragsveranstaltungen, Moderationen und Ausstellungsvorträgen 381 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmer erreicht werden.

Jahr	Teilnehmer	Veranstaltungen
2008	197	9
2009	1.500	62
2010	626	37
2011	1.296	20
2011	4.000	1
2012	855	20
2013	583	23
2014	418	20
2015	381	25
Gesamt	9.856	217

Seit Bestehen der Agentur wurden in 217 Vortragsveranstaltungen 9.856 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht. Nachfolgend ein Ausschnitt von Vortragsveranstaltungen in 2015:

- „Augen auf beim Heizungstausch – das Erneuerbare-Wärme-Gesetz“ (Stadtwerke Rottenburg, Energiebündel Ammerbuch, Stadt Rottenburg, Gemeinde Bodelshausen)
- „Staatliche Fördermittel“ (KWB GmbH Ergenzingen, Fa. Gutbrod, Verkäufertag)
- „Fragen rund um den Energieausweis“ (Starzach, Messe Tübingen)
- „Barrierefreiheit auch für Mieter“ (Hirsch-Begegnungsstätte und Tagesklinik Wielandshöhe)

Insgesamt begleitete das Team der Agentur für Klimaschutz 7 Messen und Ausstellungen:

- Für die Familie (Tübingen)
- Hausmesse Gutbrod Fenster (Bodelshausen)
- Steinlachmesse Mössingen
- Klimatag (Tübingen)
- Energiewendetag Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH
- Nacht der Nachhaltigkeit (Tübingen)
- Goldener Oktober (Rottenburg am Neckar)

Kommunen

Im kommunalen Bereich wurden im Berichtsjahr folgende Klimaschutzprojekte betrieben:

- Fördertechnische Beratung zum Einbau von LED in der Gemeinde Hirrlingen
- Hausmeisterschulung für den Landkreis Tübingen
- Weiterentwicklung des Energiemanagements für den Landkreis Tübingen
- Energiekonzeptionelle Beratung der Gemeinde Kusterdingen

Unternehmen und Betriebe

Zur Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Unternehmen und Betriebe hat sich die Agentur für Klimaschutz am Wettbewerbsaufruf zur Schaffung einer „Regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz Neckar-Alb“ beteiligt.

Jugend

Im Bereich Jugend betreibt die Agentur für Klimaschutz an Grundschulen die „VR-Kinderakademie“ und an weiterführenden Schulen „Standby-Unterrichtseinheiten“. Somit konnten insgesamt 40 Schulklassen erreicht werden.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Tübingen ein Workshop im Rahmen der Klimawerkstatt bei der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen durchgeführt.

Sonstige Projekte und Leistungen

- Unterstützung aller drei Stadtwerke mit Stromsparmchecks für Haushalte mit hohen Stromverbräuchen zur Verminderung der Energiekosten.
- Unterstützung der Caritas durch die Ausbildung von Stromsparhelfern.
- Mitwirkung an der Stelle „Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit“, die mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (50 %) und den regionalen Energieagenturen (50 %) bei der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH eingerichtet wurde.
- Mitwirkung im Lenkungskreis des Projekts „Artenschutz im Siedlungsbereich“ im Landkreis Tübingen.
- Energiecoaching für Kirchengemeinden (Weilheim, Mössingen, Mössingen-Belsen)
- Fortbildungsplattform für Energieberater „Bildungsnetzwerk Neckar Alb“
- Gemeinsame Herausgeberschaft mit dem Schwäbischen Tagblatt und der Energieagentur in Horb des halbjährlich erscheinenden Zeitungseinlegers „Klima vor Ort“
- Erarbeitung eines neuen Corporate Designs

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2015

Bilanz

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	97,00
II. Sachanlagen		
1. Geschäftsausstattung	12.053,00	9.490,00
	12.056,00	9.587,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	800,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.000,00	4.284,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	677,36	19.055,00

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.948,02	7.298,10
	<u>28.425,38</u>	<u>30.637,10</u>
BILANZSUMME	40.481,38	40.224,10

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.122,13	194,48
	<u>28.122,13</u>	<u>25.194,48</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.277,81	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	4.500,00
	<u>7.777,81</u>	<u>4.500,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.250,19	7.198,37
	<u>1.250,19</u>	<u>7.198,37</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.331,25	3.331,25
BILANZSUMME	40.481,38	40.224,10

Gewinn- und Verlustrechnung

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	132.365,29	171.147,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	50,00	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.324,39	-32.626,63
	<u>-5.324,39</u>	<u>-32.626,63</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-111.136,42	-139.716,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46.444,79	-51.523,44
	<u>-157.581,21</u>	<u>-191.239,57</u>
5. Abschreibungen		
davon außerplanmäßig:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-2.799,78	-3.871,71
	<u>-2.799,78</u>	<u>-3.871,71</u>

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2015 EUR	2014 EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.821,79	-90.003,59
7. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme Z. aus 1 bis 6)	-127.111,88	-146.593,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204,00	0,00
9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 8 bis 8)	204,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-126.907,88	-146.593,93
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.164,47	-3.560,02
12. Jahresfehlbetrag	-137.072,35	-150.153,95
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	137.072,35	150.153,95
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2015:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist daher selbstlos tätig. Insbesondere verfolgt sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Die Erstberatung zu Fragen des Energieeinsparens und zur Nutzung erneuerbarer Energien ist für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Tübingen kostenlos und erfolgt neutral.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 137.072,35 € (Vorjahr: 150.153,95 €) festgestellt. Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 132.365,29 € setzen sich im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen aus Sponsoring bzw. Werbeeinnahmen und laufenden Projekten zusammen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund. 85 % gesunken. Dies ist korrelierend durch den Rückgang der Umsatzerlöse begründet.

Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen € 23.984,02 (Vorjahr: € 7.298,10). Gemäß dem Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter bis einschließlich 2017 verpflichtet, das Bestehen der Gesellschaft durch jährliche Zuzahlungen bzw. Sachleistungen in die Kapitalrücklage zu sichern.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Beim Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Dies resultiert aus der Verminderung der Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr auch dieses Jahr leicht angestiegen. Die Zunahme des Eigenkapitals ergibt sich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Deckung des Jahresfehlbetrags 2015 in Höhe von 137.072,35 € erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Entwicklung der Kapitalrücklage	2015	2014
Stand 01.01.	194,48 €	10.348,43 €
Zahlungsverpflichtung der Gesellschafter	<u>140.000,00 €</u>	<u>140.000,00 €</u>
Zwischensumme	140.194,48 €	150.348,43 €
Entnahme Verlust	<u>137.072,35 €</u>	<u>150.153,95 €</u>
Stand 31.12.	3.122,13 €	194,48 €

Die Zuwendungen des Landkreises Tübingen betragen nach dem Beschluss des Kreistags vom 18.07.2012 (KT Drucksache 112/12) 70.000 €.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Stand	31.12.2015		31.12.2014	
		1 Person	100%	1 Person
	1 Person	90%	1 Person	90%
			1 Person	100 % (bis 31.05.2014)
Insgesamt	2 Personen	190%	2 Personen	290 % (bis 31.05.2014)
			2 Personen	190 % (01.06. - 31.12.2014)

Im Projekt Stromsparhelfer, Projekten für die drei Stadtwerke und den Jugendprojekten war 1 Person für 12 Monate mit 40 % befristet angestellt.

Kennzahlen der Vermögens, Finanz- und Ertragslage *

Kennzahlen zur Vermögenslage	2015	2014
------------------------------	------	------

Anlagenintensität

Anlagevermögen (AV)	12.056,00 €	9.587,00 €
Gesamtvermögen (GV)	40.481,38 €	40.224,10 €
Verhältnis AV : GV in %	29,78 %	23,83 %

Umlaufintensität

Umlaufvermögen (UV)	28.425,38 €	30.637,10 €
Gesamtvermögen (GV)	40.481,38 €	40.224,10 €
Verhältnis UV : GV in %	70,22 %	76,17 %

Kennzahlen zur Finanzlage	2015	2014
---------------------------	------	------

Eigenkapitalquote

Eigenkapital (EK)	28.122,13 €	25.194,48 €
Gesamtkapital (GK)	40.481,38 €	40.224,10 €
Verhältnis EK : GK in %	69,47 %	62,64 %

Fremdkapitalquote

Fremdkapital (FK)	12.359,25 €	15.029,62 €
Gesamtkapital (GK)	40.481,38 €	40.224,10 €
Verhältnis FK : GK in %	30,53 %	37,36 %

Verschuldungsgrad

Fremdkapital (FK)	12.359,25 €	15.029,62 €
Eigenkapital (EK)	28.122,13 €	25.194,48 €
Verhältnis FK : EK in %	43,95 %	59,65 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2015	2014
----------------------------	------	------

Kostendeckung

Umsatzerlöse (UE)	132.365,29 €	171.147,57 €
Gesamtaufwand (GA)	269.691,64 €	321.301,52 €
Verhältnis UE : GA in %	49,08 %	53,27 %

Kennzahlen zum Personal	2015	2014
-------------------------	------	------

Personalintensität

Personalaufwand (PA)	157.581,21 €	191.239,57 €
Gesamtaufwand (GA)	269.691,64 €	321.301,52 €
Verhältnis PA : GA in %	58,43 %	59,52 %

* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Angaben bezüglich der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 HGB, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Anschrift:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH Hechinger Straße 22 72072 Tübingen
	Telefon: 07071 - 93 25 - 0 Telefax: 07071 - 93 25 - 105 E-Mail: info@kreisbau.com www.kreisbau.com
Gründung:	24.06.1953 Vorgängergesellschaften: Kleinsiedlung Tübingen eGmbH (Gründung 11.05.1936) Kreisbaugenossenschaft Tübingen eGmbH (Gründung 30.12.1940)
Gesellschaftsvertrag:	24.06.1953, aktuell gültige Neufassung vom 21.12.2005 (Handelsregistereintrag 19.01.2006)
Stammkapital:	1.092.000 €
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 380087, 06.08.1953
Prüfungsgesellschaft:	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart (vbw)

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder

sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2014	Anteile in €	Anteile in %
Landkreis Tübingen	309.400	28,33
Kreissparkasse Tübingen	277.680	25,42
Stadt Mössingen	216.320	19,81
Universitätsstadt Tübingen	111.800	10,24
Gemeinde Kirchentellinsfurt	46.800	4,28
Gemeinde Dußlingen	39.000	3,57
Gemeinde Bodelshausen	31.200	2,86
Gemeinde Dettenhausen	15.600	1,43
Gemeinde Nehren	10.400	0,95
Gemeinde Oftringen	7.800	0,71
Gemeinde Ammerbuch	5.200	0,48
Gemeinde Pliezhausen	5.200	0,48
Gemeinde Gomarlingen	2.600	0,24
Gemeinde Hirrlingen	2.600	0,24
Gemeinde Kusterdingen	2.600	0,24
Gemeinde Neustetten	2.600	0,24
Stadt Rottenburg am Neckar	2.600	0,24
Gemeinde Starzach	2.600	0,24
Stammkapital Gesamt	1.092.000	100,00

Je 520 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Karl Scheinhardt (ab 01.01.2016)
Berthold Hartmann (bis 30.06.2016)

Nebenamtlicher Geschäftsführer: Werner Walz (ab 01.01.2009)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen

stellvertretende Vorsitzende: Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen
Dr. Christoph Gögler, Sparkassendirektor
Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen

Weitere Mitglieder: Uwe Ganzenmüller, Bürgermeister der Gemeinde Bodelshausen
Thomas Hölsch, Bürgermeister der Gemeinde Dußlingen
Bernhard Knauss, (bis 13.10.2015)
Bürgermeister i.R. der Gemeinde Kirchentellinsfurt
Bernd Haug, (ab 13.10.2015)
Bürgermeister der Gemeinde Kirchentellinsfurt
Egon Betz, Bürgermeister der Gemeinde Nehren
Thomas Engesser, Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: die stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Mitgliedschaften

- vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Stuttgart
- Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen, Heidelberg
- Freundeskreis der Immobilienwirtschaft an der Hochschule Nürtingen-Geislingen
- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Bonn

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Bericht der Geschäftsführung:

Der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist es auch im Jahr 2015 gelungen, trotz zunehmend erschwerter Rahmenbedingungen, ihren Erfolgskurs beizubehalten.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Sanierungsprogramm 2014-2016 wurde weiter umgesetzt. 24 Wohnungen, verteilt auf 4 Gebäude, wurden umfassend saniert und 10 zusätzliche Dachgeschosswohnungen in den Modernisierungsgebäuden fertiggestellt.

Der Neubau der vier Mehrfamilienhäuser im Brahmweg 2-8 in Tübingen wurde abgeschlossen. In den neuen Gebäuden sind insgesamt 28 Mietwohnungen entstanden, davon 5 mit Mietpreis- und Belegungsbindungen im Rahmen des Landeswohnraumförderprogramms. Im Neubauvorhaben Bachgasse 1 in Bodelshausen wurden einzelne Einheiten, wie beispielsweise der neue Polizeiposten von Bodelshausen, fertiggestellt und bezogen.

Mitte 2015 wurde die Kreisbaugesellschaft durch die Gemeinde Dußlingen mit der Baubetreuung für die Errichtung einer Asyl- und Obdachlosenunterkunft in der Hechinger Straße in Dußlingen beauftragt. Erstellt werden 8 Wohneinheiten in zwei Gebäuden. Ebenfalls im Rahmen der Baubetreuung übernimmt die Kreisbaugesellschaft für die Große Kreisstadt Mössingen die Errichtung eines Parkhauses mit 94 Tiefgaragenstellplätzen. Im Herbst erfolgte der Spatenstich für das Parkhaus in der Grasshoppersstraße in Mössingen.

<u>Wohnungsbestand</u>	2015	2014
Mieteinheiten	2172	2106
Gewerbliche Einheiten	30	30
Pflegeeinheiten	42	42
Wohn- und Nutzfläche insgesamt	151.049,01 m ²	146.081,69 m ²
Durchschnittliche Sollmiete Wohnfläche	6,82 €/m ²	6,47 €/m ²
Wohnungsfremdverwaltung		
Wohnungen	463	461
Gewerbliche Einheiten	52	46
Investitionsvolumen	25.013.888,03 €	24.797.377,61 €
davon in		
- Neubau Mietwohnungen	13.653.456,71 €	8.603.479,19 €
- Neubau Eigentumswohnungen	1.869.254,12 €	6.324.417,19 €
- Neubau Betreuungsbauten	43.061,96 €	
- Generalsanierungen	5.878.507,82 €	5.052.328,25 €
- Instandhaltungen	3.569.607,42 €	4.817.152,98 €

Zum 31.12.2015 umfasste der eigene Mietbestand der Gesellschaft 2.172 Mietwohnungen, 42 Pflege- und 30 gewerbliche Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 151.049,01 m². Zugewonnen sind im Berichtsjahr 10 Wohnungen durch Dachgeschossausbauten, 21 Wohneinheiten durch die Erstellung von Modulbauten für die Erstunterbringung von Geflüchteten, sowie 28 Wohnungen durch die Errichtung eines Neubaus mit 23 freifinanzierten und 5 geförderten Mietwohnungen.

Das Ziel der nachhaltigen Vermietung von Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden, konnte auch in 2015 weiter verfolgt werden. In 4 Häusern mit 24 Bestandswohnungen wurde die grundlegende Sanierung abgeschlossen.

Im Berichtsjahr sind Mieter aus 182 Wohnungen ausgezogen (Vorjahr: 216). Ohne die Berücksichtigung der Auszüge wegen sanierungsbedingten Umsetzungen (11) und einer Vertragsum-schreibung, erfolgten 170 Wohnungswechsel wegen Kündigung, was einer Fluktuationsrate von 7,83 % (Vorjahr: 7,74 %) entspricht.

Die durchschnittliche monatliche Netto-Kaltmiete für Wohneinheiten beträgt im Unternehmens-durchschnitt zum 31.12.2015 6,82 €/pro m² Wohnfläche (+5,36 %). Bei nicht preisgebundenen Wohnungen liegt sie bei 7,04 €/m² Wohnfläche (+7,43 %) und beim preisgebundenem Woh-nungsbestand bei 6,05 €/m² Wohnfläche (+7,92 %). Neben den durchgeführten Mietanpassun-gen trugen die Mieterhöhungen nach der Modernisierung von Wohnungen und die Erstvermie-tungsmieten der neuen Wohnungen zu der Steigerung bei.

Bautätigkeit

Im Berichtsjahr wurde das Gebäude Bahnhofstraße 11 in Dußlingen mit 7 Wohnungen, einer Kinderkrippe, einem Café/Bäcker und einem Archiv für die Gemeinde fertiggestellt. Darüber hin-aus wurde das Gebäude in der Bachgasse 1 in Bodelshausen mit 7 Wohnungen, 4 Gewerbeein-heiten und dem Polizeiposten von Bodelshausen teilweise fertiggestellt, sowie die Asylbewerber-unterkunft in Modulbauweise in der Wilhelm-Keil-Straße in Tübingen, Für die Bahnhofstr. 11 in Dußlingen konnten im Berichtsjahr 5 Kaufverträge abgeschlossen werden.

Die Asylbewerberunterkunft für 96 Personen in der Wilhelm-Keil-Straße in Tübingen konnte zum 01.04.2015 an den Landkreis übergeben werden.

Das Gesundheitszentrum in der Bahnhofstraße 5 in Mössingen ist weiter vorangeschritten. Gewerbeflächen für das Gesundheitswesen entstehen auf einer Nutzfläche von ca. 5.447 m² in zentraler Lage von Mössingen. Für ca. 73 % der Flächen sind Mietverträge abgeschlossen. Weitere Vertragsabschlüsse sind vorbereitet und anvisiert.

Wohnungsfremdverwaltung

Insgesamt wurden zum Jahresende 463 fremde Wohnungen (Vorjahr: 461), 52 gewerbliche Einheiten, 286 Garagen und 241 Pkw-Stellplätze verwaltet. Die Wirtschaftspläne und die Verwaltungsabrechnungen wurden ordnungsgemäß erstellt und die Eigentümerversammlungen fristgerecht durchgeführt.

Bauleistungen bis 31.12.2015 in Wohn- und Gewerbeeinheiten

Ort	Betreuungs- bauten	Eigentums- wohnungen	Kaufeigen- heime	Kleinsied- lungen	Miet- wohnungen	verkaufte Miet- wohnungen	Summe
Ammerbuch-Entringen		2			8		10
Ammerbuch-Pfäffingen	6				48		54
Ammerbuch-Poltringen			4				4
Bodelshausen	54	1	12		263		330
Dettenhausen	58	79	65		166		368
Dußlingen	8	26	24		186		244
Gomaringen	5	2	12		3		22
Gomaringen-Stockach	1						1
Hirrlingen		1			5		6
Kirchentellinsfurt	37	9	36		171		253
Kusterdingen	1		1				2
Kusterdingen-Mähringen			2				2
Kusterdingen-Wankheim	4		35		6		45
Mössingen	21	22	11		522	12	588
Mössingen-Öschingen	12		6		13		31
Mössingen-Talheim					14		14
Nehren	12		1		83	4	100
Neustetten-Remmingsheim					12		12
Ofterdingen	2	6			44		52
Pliezhausen	4	25	11		30		70
Pliezhausen-Gniebel					1		1
Pliezhausen-Rübgarten	2						2
Rottenburg a. N.	43	21	4		171		239
Rottenburg a. N.-Kiebingen			8				8
Rottenburg a. N.-Wurmlingen	7	12			6		25
Tübingen	177	178	306		366	3	1.030
Tübingen-Bebenhausen	6						6
Tübingen-Hagelloch	3						3
Tübingen-Hirschau	5		4		42		51
Tübingen-Kilchberg	1						1
Tübingen-Pfrondorf			8	79	44		131
Tübingen-Unterjesingen		19	2		33		54
Tübingen-Weilheim			5		7		12
Wannweil	1						1
Gesamt	470	403	557	79	2.244	19	3.772

Verlauf des letzten Geschäftsjahres
--

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2015

Bilanz

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.036,00	31.032,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	109.039.070,91	99.339.786,39
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	9.949.469,97	10.081.380,63
3. Grundstücke ohne Bauten	1.713.102,96	87.669,76
4. Bauten auf fremden Grundstücken	2.567.448,74	0,00
5. Technische Anlagen	809.317,00	876.019,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.403,40	345.776,80
7. Anlagen im Bau	11.946.530,45	6.814.624,66
8. Bauvorbereitungskosten	873.151,50	430.695,26
9. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.236.392,66
	137.139.494,93	119.212.345,16
III. Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	2.000,00	2.000,00
Anlagevermögen insgesamt	137.158.530,93	119.245.377,16
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	758.647,76	758.647,76
2. Bauvorbereitungskosten	148.433,71	102.353,76
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	2.370.578,52	7.061.413,28
4. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.570.217,71	0,00
5. Unfertige Leistungen	3.423.243,14	3.143.516,48
6. Andere Vorräte	338.949,96	327.294,16
7. Geleistete Anzahlungen	313.516,98	249.964,97
	8.923.587,78	11.643.190,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	171.305,45	243.651,82
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	347.503,55	372.447,17
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	876,51	11.709,50
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	38.356,02	57.527,38
5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	71.759,98	117.822,34
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.113.197,14	1.863.115,85
	1.742.998,65	2.666.274,06

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.733.434,53	1.623.109,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Geldbeschaffungskosten	128.705,26	150.359,67
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	89,36	76,69
	<u>128.794,62</u>	<u>150.436,36</u>
BILANZSUMME	152.687.346,51	135.328.387,53

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.092.000,00	1.092.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	546.000,00	546.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	19.254.348,80	17.716.878,13
3. Andere Gewinnrücklagen	9.973.534,03	9.973.534,03
	<u>29.773.882,83</u>	<u>28.236.412,16</u>
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	1.581.150,67	931.726,09
2. Einstellungen in Rücklagen	-1.537.470,67	-888.046,09
	<u>43.680,00</u>	<u>43.680,00</u>
Eigenkapital insgesamt	<u>30.909.562,83</u>	<u>29.372.092,16</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	19.265,19	18.769,33
2. Sonstige Rückstellungen	1.659.623,00	1.442.030,00
	<u>1.678.888,19</u>	<u>1.460.799,33</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.556.863,87	93.102.388,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.430.923,02	1.695.989,39
3. Erhaltene Anzahlungen	3.570.449,87	3.958.358,17
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.216.905,50	2.017.755,37
5. Verbindlichkeiten aus der Betreuungstätigkeit	64.314,12	894,83
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.063.136,26	3.507.341,33
7. Sonstige Verbindlichkeiten	104.322,75	109.195,87
	<u>120.006.915,39</u>	<u>104.391.923,91</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	91.980,10	103.572,13
BILANZSUMME	152.687.346,51	135.328.387,53

Gewinn- und Verlustrechnung

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	2015 EUR	2014 EUR
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	15.370.773,43	14.592.323,37
b) aus Verkauf von Grundstücken	4.658.674,15	9.361.815,70
c) aus Betreuungstätigkeit	107.016,31	95.371,67
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	252.654,80	259.229,53
	20.389.118,69	24.308.740,27
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-2.736.610,07	-2.638.844,98
Andere aktivierte Eigenleistungen	245.666,67	226.814,10
Sonstige betriebliche Erträge	814.710,36	1.617.504,37
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.929.307,57	7.979.057,98
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	1.148.948,63	5.745.242,99
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	16.131,13	15.463,85
	8.094.387,33	13.739.764,82
Rohergebnis	10.618.498,32	9.774.448,94
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.443.953,18	1.411.512,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	340.498,77	334.872,14
	1.784.451,95	1.746.384,43
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.639.858,61	3.412.854,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	750.381,29	859.608,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.671,18	6.630,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.539.960,44	2.507.148,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.906.517,21	1.255.084,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.749,92	19.749,29
Sonstige Steuern	305.616,62	303.609,15
Jahresüberschuss	1.581.150,67	931.726,09
Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Bauerneuerungsrücklage	1.537.470,67	888.046,09
Bilanzgewinn	43.680,00	43.680,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2015:

Ertragslage

Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.581.150,67 € und liegt damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (931.726,09 €).

Die Umsatzerlöse sind in 2015 um insgesamt 3,9 Mio. € gesunken. Zwar haben sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung aufgrund der allgemeinen Mietanpassungen und Mieterhöhungen nach Modernisierungen und Neuvermietungen um 0,78 Mio. € auf 15,37 Mio. € erhöht. Jedoch sind die Umsatzerlöse aus der Bauträgertätigkeit durch weniger verkaufte Neubauwohnungen von 9,36 Mio. € auf 4,66 Mio. € gesunken.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahres 2015 hat sich um 17,36 Mio. €, bzw. 12,83 % auf 152,69 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die vielfältige Investitionstätigkeit in den Gebäudebestand der Gesellschaft zurückzuführen. Daraus resultiert ein Anstieg des Anlagevermögens auf 137,16 Mio. € (Vorjahr 119,25 Mio. €) was einer Anlagenintensität von 89,83 % entspricht und typisch für im Wesentlichen bestandsverwaltende Wohnungsunternehmen ist. Den aktivierten Investitionskosten stehen Abschreibungen in Höhe von 3,6 Mio. € entgegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.537.470,67 €. Es umfasst einen Anteil von 20,24 % der Bilanzsumme (im Vorjahr 21,70 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Kosten der Neubautätigkeit in eigener Bauherrschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,59 Mio. € auf 15,52 Mio. € gestiegen, davon 13,65 Mio. € allein für den Neubau von eigenen Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten. Im Berichtsjahr ist ein großer Teil der neuen Mietwohnungen durch den Neubau der 28 Wohnungen im Brahmweg 2-8 in Tübingen, sowie die Dachgeschossausbauten im Rahmen der Sanierung von Bestandsgebäuden entstanden.

Die Investitionen in den Wohnungsbestand sind eine Kernaufgabe der Gesellschaft. Sie sichern die Attraktivität und damit die Vermietbarkeit der Wohnungen. In 2015 wurden 3,57 Mio. € (Vorjahr 4,82 Mio. €) für die laufende Instandhaltung aufgewendet. Davon betreffen 0,38 Mio. € Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Zudem wurden 5,88 Mio. € (Vorjahr 5,05 Mio. €) in die Generalsanierung investiert. Diese Investitionen in den eigenen Bestand entsprechen einem Gebäudeerhaltungskoeffizient von 62,60 € je m² Wohn- und Nutzfläche.

Die Gesamtinvestitionen umfassen 25,01 Mio. € (einschließlich Bauträgertätigkeit) und liegen um rund 0,22 Mio. € über denen des Vorjahres. Da die Aufträge zum großen Teil an Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Region erteilt werden, leistet die Kreisbau damit einen erheblichen Beitrag für die Wirtschaft und das Handwerk in unserer Region.

Bestritten werden die Investitionen über Eigenmittel und Fremdfinanzierungsmittel, die an den Kapitalmärkten durch die Gesellschaft beschaffbar sind. Damit war und ist die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit gewährleistet.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Kennzahlen zur Finanzlage	2015	2014
---------------------------	------	------

Verschuldungsgrad

Fremdkapital (FK)	121.777.783,68 €	105.956.295,37 €
Eigenkapital (EK)	30.909.562,83 €	29.372.092,16 €
Verhältnis FK : EK in %	393,98 %	360,74 %

Anlagendeckungsgrad I

Eigenkapital (EK)	30.909.562,83 €	29.372.092,16 €
Anlagevermögen (AV)	137.158.530,93 €	119.245.377,16 €
Verhältnis EK : AV in %	22,54 %	24,63 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2015	2014
----------------------------	------	------

Umsatzrentabilität

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.581.150,67 €	931.726,09 €
Umsatzerlöse (UE)	20.389.118,69 €	24.308.740,27 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : UE in %	7,75 %	3,83 %

Eigenkapitalrentabilität

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.581.150,67 €	931.726,09 €
Eigenkapital (EK)	30.909.562,83 €	29.372.092,16 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : EK in %	5,12 %	3,17 %

Kostendeckung

Umsatzerlöse (UE)	20.389.118,69 €	24.308.740,27 €
Gesamtaufwand (GA)	17.134.406,16 €	22.589.118,41 €
Verhältnis UE : GA in %	119,00 %	107,61 %

Kennzahlen zum Personal	2013	2013
-------------------------	------	------

Personalintensität

Personalaufwand (PA)	1.784.451,95 €	1.746.384,43 €
Gesamtaufwand (GA)	17.134.406,16 €	22.589.118,41 €
Verhältnis PA : GA in %	10,41 %	7,73 %

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014
------------------------------------	------	------

Eigener Mietwohnungsbestand

Wohnungen	2.172	2.106
Gewerbliche Einheiten	30	30
Garagen/Tiefgaragenstellplätze	933	917
Wohn- und Nutzfläche (m ²)	151.049	146.082
Durchschnittliche Sollmiete/m ² p.m. (€)	6,82	6,47

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 12.867,07 €.

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)



Unternehmensdaten

Firmenname:	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
Anschrift:	naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH Tübinger Straße 14 72379 Hechingen Telefon: 07471/930 196 0 Telefax: 07471/930 196 20 E-Mail: verkehrsverbund@naldo.de www.naldo.de oder www.naldoland.de
Gründung:	20.12.2000 (Start am 01.01.2002)
Gesellschaftsvertrag:	20.12.2000, zuletzt geändert am 12.08.2010
Stammkapital:	40.000 €
HandelsregisterEintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 420875, 19.02.2001
Prüfungsgesellschaft:	PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;

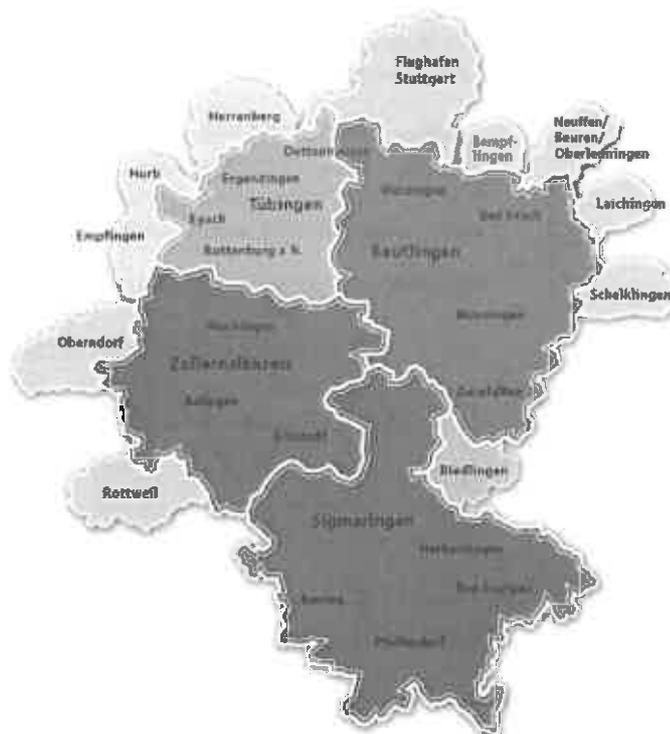
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Verbundgebiet:



Der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau, kurz naldo, ist ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr. Seit 2002 gibt es den naldo-Tarif und somit einen einheitlichen Fahrschein, der bei allen 45 Verkehrsunternehmen der Region anerkannt und verkauft wird.

Das Verbundgebiet umfasst 3.700 km² und erreicht rund 800.000 Einwohner. 13 Eisenbahnlinien und 260 Buslinien mit ca. 2.400 Haltestellen sind im Verbund integriert. In den letzten Jahren wurden zudem verbundüberschreitende Kooperationen mit sechs Nachbarverbänden in neun Landkreisen geschlossen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter bis zum 31.12.2015	Stammkapital	
	€	in %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB),	7.850	19,625
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL),	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH & Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)	1.800	4,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA),	600	1,50
Kreisverkehrsbetriebe Sigmaringen GmbH (KVB)	400	1,00
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Omnibusverkehr Ruoff GmbH	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg	200	0,50
Edel GmbH & Co.KG *	150	0,375
Summe	40.000	100,00

Je 50 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

* Die Fa. Edel GmbH & Co. KG aus Rottenburg hat Linienverkehre im Landkreis Tübingen übernommen und wurde zum 01.08.2015 als neuer Gesellschafter aufgenommen.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dieter Pfeffer, Balingen

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr an:

Vorsitzende/-r: Stefanie Bürkle, Landrätin des Landkreises Sigmaringen
(ab 30.Juli.2015)

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen
(bis 29.Juli.2015)

Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Pfingst, Geschäftsführer bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Ulm

Weitere Mitglieder:

- Frank Bühler (Betriebswirt), Herbertingen

- Peter Dittus (Angestellter im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg), Stuttgart
- Dr. Walter Gerstner (Vorstand der Hohenzollerischen Landesbahn AG [HzL]), Hechingen
- Wolfgang Groß (Geschäftsführer der Omnibus Groß GmbH, Rottenburg), Rottenburg
- Gerd Hickmann (Diplom-Geograph, Leiter der Zentralstelle im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg), Tübingen
- Mark Hogenmüller (Geschäftsführer der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. [RSV], Reutlingen), Reutlingen
- Ulrike Hotz (Erste Bürgermeisterin), Reutlingen
- Theo Maas (Geschäftsführer der Gebr. Maas GmbH & Co. KG, Balingen), Balingen
- Anton Reger (Erster Bürgermeister der Stadt Albstadt), Meßstetten
- Günther-Martin Pauli (Landrat des Zollernalbkreises), Balingen
- Michael Schettler (Niederlassungsleiter bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH [RAB], Ulm), Tübingen
- Dieter Unseld (Geschäftsführer bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH [RAB], Ulm), Ulm
- Joachim Walter (Landrat des Landkreises Tübingen), Tübingen
- Ortwin Wiebecke (Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen GmbH [SWT]), Tübingen

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine öffentliche Aufgabe - vgl. § 1 Regionalisierungsgesetz: Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Träger dieser freiwilligen Aufgaben sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz).

Aus dem Jahresbericht 2015:

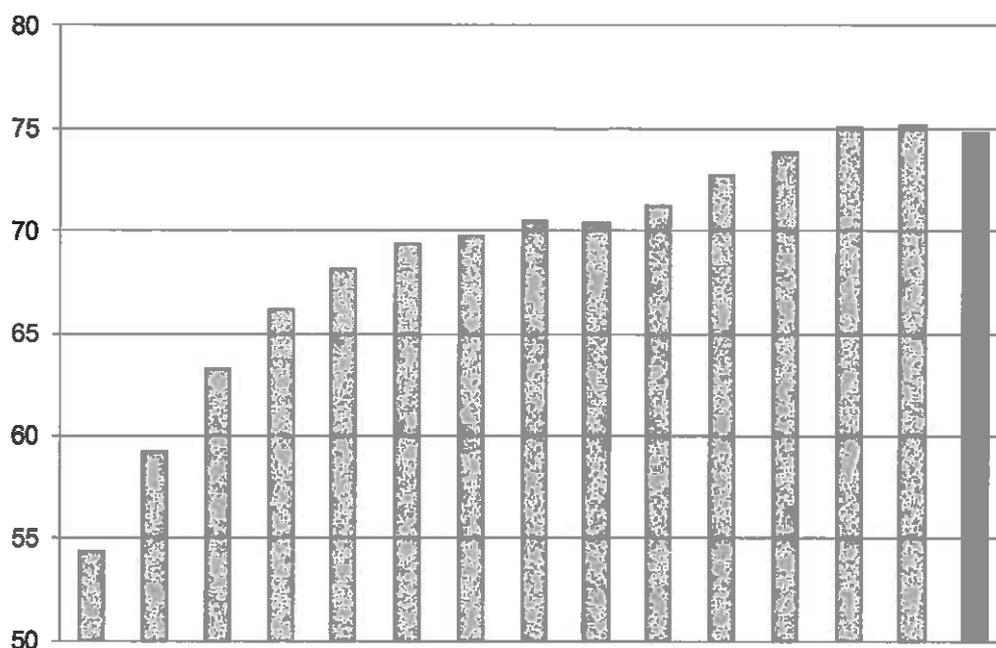
Entwicklung der beförderten Personen

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Gelegenheitsverkehrs, der um 3,4 % angestiegen ist. Dabei wurden insbesondere die Tagestickets sehr stark nachgefragt. Die Zahl der Fahrgäste in den Bussen und Bahnen betrug 2015 insgesamt rund 74,8 Millionen und ist damit um 0,5 % leicht rückläufig, weil der demographisch bedingte Rückgang bei den Schülerzeitkarten nicht kompensiert werden konnte.

Beförderte Personen				
Verkehrsart	2015 Mio.	2014 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	8,210	7,943	0,267	3,4
Berufsverkehr	15,573	15,622	-0,049	-0,3
Studierende	18,692	18,654	0,038	0,2
Schüler/Ausbildungsverkehr	32,320	32,980	-0,660	-2,0
Gesamt	74,795	75,199	-0,404	-0,5

Beförderte Personen – Gesamtverkehr

Mio. Personen



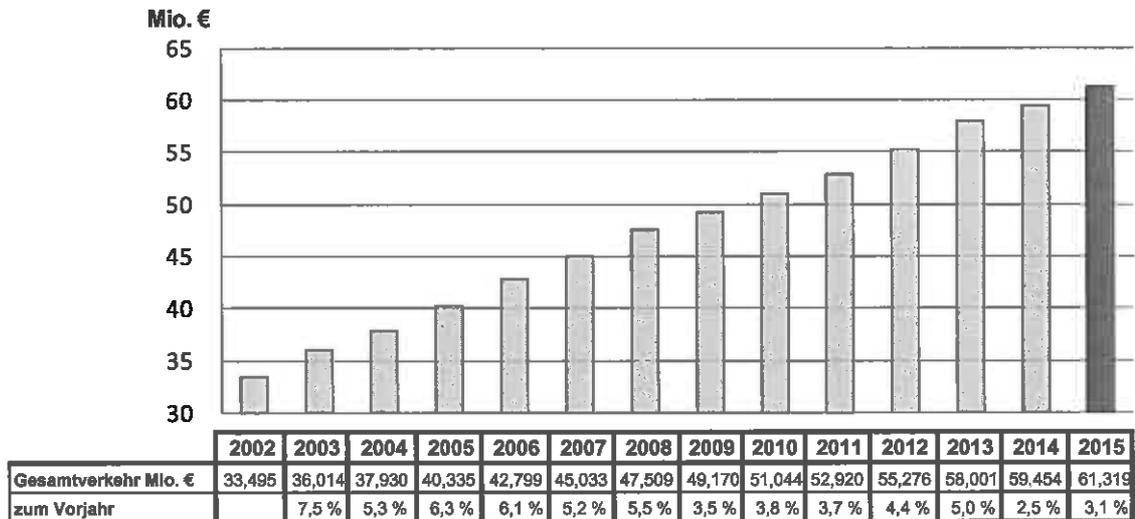
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtverkehr -Mio.-	54,4	59,3	63,3	66,2	68,1	69,4	69,7	70,5	70,4	71,2	72,704	73,820	75,100	75,199	74,795
% zum Vorjahr		9,0	6,7	4,6	2,9	1,9	0,4	1,1	-0,1	1,1	2,1	1,5	1,8	0,1	-0,5

Tariferhöhung zum 01.01.2015

Der naldo-Tarif wurde zum 01.01.2015 um durchschnittlich 3,2 % erhöht, tatsächlich konnte ein Zuwachs von 3,1 % erzielt werden. Der stärkste Zuwachs mit 6,7 % wurde im Gelegenheitsverkehr, der geringste mit 1,5 % im Schülerverkehr erreicht.

Fahrgeldeinnahmen				
Verkehrsart	2015 Mio.	2014 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	16,125	15,114	1,011	6,7
Berufsverkehr	14,539	14,210	0,329	2,3
Studierende	5,802	5,656	0,146	2,6
Schüler/Ausbildungsverkehr	24,853	24,474	0,379	1,5
Gesamt	61,319	59,454	1,865	3,1

Fahrgeldeinnahmen - Gesamtverkehr



Projekte:

- Die gemeinsame Kooperation der neun Verbände in der Metropolregion Stuttgart mit der DB Regio AG über das MetropolTagesTicket wurde bis 2020 verlängert.
- Mit dem Verkehrsverbund TUTicket (Tuttlingen) wurde vereinbart, zunächst den TUTicket-Tarif auf die neuen Linien auf dem Heuberg in den naldo hinein auszudehnen. In einer geplanten zweiten Stufe soll der naldo-Tarif den TUTicket-Tarif im Bereich des Heubergs und entlang der Donau überlagern.
- Für die Hochschulen (Reutlingen, Albstadt-Sigmaringen und Rottenburg) wurde zum Sommersemester 2015 die Möglichkeit eines online-Erwerbes des Semestertickets geschaffen.
- Um auch in den sozialen Medien präsent zu sein, kooperiert naldo mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) beim neuen naldo-Facebook-Auftritt.
- Mit dem Land wurde eine Vereinbarung über ein Job-Ticket BW getroffen. Die Beschäftigten erhalten dabei einen Zuschuss vom Land Baden-Württemberg in Höhe von 20 Euro monatlich, zudem gewährt der Verkehrsverbund naldo einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf das naldo-Jahres-Abo persönlich mit monatlicher Zahlweise.
- Die Stadt Tübingen plant die Einführung eines kostenlos nutzbaren Nahverkehrs. Naldo hat in einer ausführlichen Stellungnahme an die Stadt dazu die Auswirkungen auf und die Bedenken von naldo dargestellt. Naldo ist es sehr wichtig, dass dies der Stadt, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft bei deren Entscheidung bewusst ist und die Belange von naldo bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.
- Ein Gutachten über die Auswirkungen neuer Tarifangebote wurde in Auftrag gegeben.
- Zur Tarifaufdehnung nach Aulendorf wurde ebenfalls ein Gutachten beauftragt.
- Ein spezielles Schnupperticket-Angebot für Job-Tickets wurde eingeführt.
- Mit der Weiterentwicklung der bisher an den Alteinnahmen orientierten Einnahmeaufteilung unter den Verkehrsunternehmen wurde erstmals 2015 begonnen. Ausschlaggebend dafür war die im Oberzentrum Tübingen/Reutlingen stärker gestiegene Nachfrage als im restlichen Naldo.
- Zeitgleich wurden ebenfalls erstmalig die Zahlungen der Landkreise für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen um die jährliche Tarifanpassungsrate erhöht.
- Festlegungen von Vertriebsstandards für Fahrschein-Layout, Fahrschein-Papier und grundsätzlichen Vertriebsparametern wurden getroffen.
- u.v.m.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2015

Bilanz

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.793,00	5.721,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	14.941,00	16.510,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	720,70	1.325,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	118.203,88	25.084,93
	<u>118.924,58</u>	<u>26.410,65</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.047.302,10	938.262,58
BILANZSUMME	1.183.960,68	986.904,23

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000,00	40.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	400.000,00	0,00
III. Jahresüberschuss	0,00	400.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	338.858,89	200.618,18
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.075,12	9.200,46
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.855,15	13.480,06
	<u>51.930,27</u>	<u>22.680,52</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	353.171,52	323.605,53
BILANZSUMME	1.183.960,68	986.904,23

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	2015 EUR	2014 EUR
1. Zuschüsse	1.174.806,12	1.557.160,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.741,67	64.204,12
	1.208.547,79	1.621.364,31
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	11.583,80	16.309,52
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	485.553,78	471.768,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	104.158,16	95.763,69
	589.711,94	567.531,85
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.734,29	16.147,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	582.171,76	616.232,59
	14.346,00	405.142,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.035,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.220,00	6.052,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	126,00	400.126,00
10. Sonstige Steuern	126,00	126,00
11. Jahresüberschuss	0,00	400.000,00

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich neun Angestellte beschäftigt (unverändert zum Vorjahr).

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbHTübingen
Reutlingen
ZollernalbRegion
NeckarAlb**Unternehmensdaten**

Firmenname:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH
Anschrift:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH Hindenburgstr. 54 72762 Reutlingen
	Telefon: 07121/201-180 Telefax: 07121/201-4180 E-Mail: info@neckaralb.de www.neckaralb.de
Gründung:	19.12.2003
Gesellschaftsvertrag:	19.12.2003, aktuell gültige Fassung vom 08.07.2010
Stammkapital:	52.850 € (bei der Gründung 50.000 €)
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 354347, 07.04.2004
Prüfungsgesellschaft:	RWS Bansbach GmbH & Co. KG, Balingen (Frommern)

Allgemeines**Gegenstand des Unternehmens**

Die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital		Stimmanteile Gesellschafterversammlung 1 Stimme je 10 €
	In EUR	in %	
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	12.700,00	24,02	1.270
Handwerkskammer Reutlingen	7.600,00	14,38	760
Stadt Reutlingen	3.600,00	6,81	360
Landkreis Reutlingen	3.550,00	6,72	355
Landkreis Tübingen	3.550,00	6,72	355
Zollernalbkreis	3.550,00	6,72	355
Regionalverband Neckar-Alb	3.450,00	6,52	345
Stadt Tübingen	2.700,00	5,11	270
Stadt Albstadt	1.500,00	2,84	150
Stadt Rottenburg	1.350,00	2,55	135
Stadt Balingen	1.050,00	1,99	105
Stadt Metzingen	750,00	1,42	75
Stadt Hechingen	600,00	1,15	60
Stadt Mössingen	600,00	1,15	60
Stadt Pfullingen	600,00	1,15	60
Stadt Münsingen	450,00	0,85	45
Gemeinde Ammerbuch	450,00	0,85	45
Stadt Haigerloch	450,00	0,85	45
Gemeinde Eningen u.A.	450,00	0,85	45
Stadt Bad Urach	450,00	0,85	45
Gemeinde Pliezhausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Kusterdingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Gomaringen	300,00	0,57	30
Gemeinde Bodelshausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Engstingen	300,00	0,57	30
Stadt Geislingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Wannweil	150,00	0,28	15
Gemeinde Dußlingen	150,00	0,28	15
Gemeinde Walddorfhäslach	150,00	0,28	15
Gemeinde Schömberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Riederich	150,00	0,28	15
Gemeinde Starzach	150,00	0,28	15
Gemeinde Römerstein	150,00	0,28	15
Gemeinde Hülben	150,00	0,28	15
Gemeinde Grafenberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Grabenstetten	150,00	0,28	15
Gemeinde Hausen am Tann	150,00	0,28	15
Summe	52.850,00	100,00	5.285

Im Vergleich zu 2014 gab es keine Veränderungen.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Reutlingen

Stellvertreter: Christian O. Erbe (Präsident der IHK)

Der Aufsichtsrat und seine Vertreter für die Wahlperiode 19.04.2012 bis 19.04.2016:

	Mitglied	Vertreter
Handwerkskammer	Alfred Bouß	Rainer Neth
Handwerkskammer	Harald Herrmann	Bernd Heusel
Industrie- und Handelskammer	Eva-Maria Rühle	Daniela Eberspächer-Roth
Industrie- und Handelskammer	Markus Schmid	Michael Bläsius
Industrie- und Handelskammer	Eberhard Reiff	Dr. Thomas Lindner
Industrie- und Handelskammer	Christian O. Erbe	Prof. Dr. Bernd Engler
Industrie- und Handelskammer	Wolfgang Bauer	Prof. Dr. Hendrik Brumme
Industrie- und Handelskammer	Andreas Wilhelm Kraut	Johannes Schwörer
Stadt Reutlingen	Barbara Bosch	Alexander Kreher
Stadt Tübingen	Boris Palmer	Thorsten Flink
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann	Gerd Pflumm
Landkreis Tübingen	Joachim Walter	Hans-Erich Messner
Landkreis Zollernalb	Günther-Martin Pauli	Matthias Frankenberg
Regionalverband Neckar-Alb	Eugen Höschele	Holger Dembek
Zollernalbkreis	Klaus Konzermann	Karl-Josef Sprenger
Zollernalbkreis	Dorothea Bachmann	Helmut Reitemann
Landkreis Reutlingen	Alexander Schweizer	Christof Dold
Landkreis Reutlingen	Mike Münzing	Dr. Ulrich Fiedler
Landkreis Tübingen	Stephan Neher	Michael Bulander
Landkreis Tübingen	Thomas Hölisch	Christel Halm

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb sowie den Landkreisen Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer Reutlingen und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft.

Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Holz und Erneuerbare Energie, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Aus dem Leistungsbericht der Standortagentur:

Projekte 2015:

- **Internetportale**

Die beiden Homepages wurden nach dem Relaunch auch 2015 weiter betrieben.

- www.neckaralb.de – Homepage der Standortagentur
- www.bildungsportal-neckaralb.de – Homepage des Bildungsportals

Beide Seiten konnten im Jahr 2015 14.292 Besucher registrieren, davon wurden über das Werbesystem Google AdWords 5.745 Aufrufe generiert.

Die Besucher der Seiten kamen aus 114 verschiedenen Ländern. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (7.961), gefolgt von Rumänien (1.339), USA (458), sowie Ungarn (312).

- **Werbung/ PR/ Pressemitteilungen/Beiträge**

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, z. B. im GEA Wirtschaftsmagazin, in der Economia der Wirtschaftszeitung der AHK Spanien, im Staatsanzeiger Baden-Württemberg und im Flugplan des Stuttgarter Flughafens.

Im Zuge der Swiss Medtech Expo wurde ein mehrseitiger Artikel zum Thema Medizintechnik in Neckar-Alb in der Schweizer Zeitschrift „Clinicum“ veröffentlicht. Die Zeitschrift hat einen hohen Stellenwert im Schweizer Gesundheitsmarkt.

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht. Die Beiträge erschienen unter anderem im GEA-Magazin, in den Reutlinger Nachrichten, im Schwäbischen Tagblatt und in Wirtschaft Neckar-Alb.

- **Newsletter**

Regelmäßig wurden die Gesellschafter mittels eines Newsletter über die Aktivitäten der Standortagentur informiert. An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden 2015 drei Newsletter in deutscher und englischer Sprache gesendet. Diese Newsletter enthielten Pressemeldungen der Region zu den Themen Medizintechnik und Textilien/Technische Textilien.

- **Weitere Werbemaßnahmen**

- Schild an der B27 aus Stuttgart kommend
- Roll-up Display mit der internationalen Verortungsanzeige
- Messestand der Standortagentur
- E-Cards; die virtuellen Postkarten zeigen die schönsten Seiten der Region.
- 5 Printpostkartenmotive
- Werbung auf Anhänger des Logistik-Unternehmens HVB Wiest + Schürmann

- Der neugestaltete Mannschaftsbus der Walter Tigers wirbt auf sämtlichen Auswärtsspielen bundesweit für die Region.
- Zwei Unternehmen stellen ihre Busse als Botschafterbusse zur Verfügung und werben so bei Delegationsreisen und Gruppenreisen für die Region.
- Mit der Stadt Metzingen und ihrem internationalem Besuchermagnet, der Outletcity Metzingen, werden jährlich gezielte Werbekooperationen durchgeführt.

- **Corporate Design**

Im Zuge der Neugestaltung der Website wurden auch die anderen Werbematerialien der Standortagentur an das zeitgemäße, schlichte Design angepasst. Dabei wurden das Logo, die Visitenkarten, Blöcke, Veranstaltungsmappen und das Briefpapier angepasst.

- **Branchenbezogene Investorensuche**

Aufbauend auf der für die Region Neckar-Alb durchgeführten Clusteranalyse erfolgt seit 2006 eine zielgruppenorientierte Investorenansprache, sowohl zur Förderung des Wissenstransfers als auch zur Anbahnung von Kooperationen. Als Schwerpunkte wurden die Bereiche Maschinenbau, Automotive, Technische Textilien, Medizintechnik, Holzwirtschaft und regenerative Energien sowie Biotechnologie und neuerdings E-Mobilität identifiziert.

- **Messebeteiligungen/ Delegationsreise**

- **Landsleutetreffen Berlin**

Die Standortagentur durfte die Region in der Landesvertretung Baden-Württembergs in Berlin vertreten. Das Thema war die Schwäbische Alb mit all ihren regionalen Produkten.

- **Swiss MedTech Expo Luzern**

In diesem Jahr hat sich die Region Neckar-Alb zum ersten Mal auf der neuen Swiss Med-Tech Expo präsentiert. Die Messe ist Treffpunkt für Hersteller, hochspezialisierte Medtech-Zulieferer, Forschungs- und Ausbildungsinstitute sowie spezialisierte Dienstleister aus dem deutschsprachigen Raum im Bereich der Medizintechnik.

- **Composites Europe**

Auf der Messe präsentierte sich die Standortagentur zusammen mit dem techtex Cluster. Die Messe ist die international wichtigste Messe für Verbundwerkstoffe in Deutschland.

- **Expo Real 2015**

- **6. ITTC Kongress in Izmir**

- **Delegationsreise nach Großbritannien**

Die Standortagentur unternahm eine Delegationsreise zum Thema Automotive/e-mobility. Es wurden verschiedene Unternehmen u.a. Manufacturing Technology Center, Bosch Warwick Technology Center und Jaguar Landrover, Warwick University und Energy Futures Lab. Die Wirtschaftsreise soll zur Schaffung neuer Synergieeffekte in der stark wachsenden Branche der E-mobility führen.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres
--

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2015

Bilanz

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.298,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38,33	116,68
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	290.802,13	392.801,83
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	714,00	539,63
BILANZSUMME	291.559,46	394.761,95

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	52.850,00	52.850,00
II. Gewinnvortrag	323.026,04	283.068,92
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-91.663,06	39.957,12
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	4.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.752,47	14.385,91
2. Sonstige Verbindlichkeiten	94,01	14.385,91
BILANZSUMME	291.559,46	394.761,95

Gewinn- und Verlustrechnung

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	250.000,00	250.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	162,06	464,01
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	496,39	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	341.474,60	210.950,12
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145,49	442,43
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-91.663,44	39.956,32
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,38	-0,80
8. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-91.663,06	39.957,12

In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 91.663,06 € zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 323.026,04 €, auf neue Rechnung in Höhe von 231.362,98 € vorzutragen

Der Landkreis Tübingen hat im Geschäftsjahr 2015 einen Projektbeitrag in Höhe von 19.000,00 € an die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH geleistet.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Standortagentur beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung und die Wahrnehmung des Geschäftsbetriebs erfolgt durch die IHK Reutlingen.

IV. Sonstiges (nachrichtlich)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der sonstigen Beteiligungen (Stand 31.12.2015)

	Stammkapital €	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme €	Anlagevermögen €	Eigenkapital €	Verbindlichkeiten €	Jahresüberschuss/Fehlbetrag €
Eigenbetrieb							
Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)	0,00	14	6.858.903,38	3.118.319,90	829.160,25	3.429.611,15	905.674,78
Zweckverbände							
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	0,00	2	12.755.329,48	11.186.298,05	0,00	6.463.241,16	0,00
Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	0,00	7 Ehrenbeamte	10.179.783,25	8.817.791,48	0,00	10.163.817,88	0,00
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	0,00	34	29.232.476,62	3.600.451,02	2.847.532,11	2.010.287,52	-373.102,92
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	7.130.386,77	402	30.932.685,53	19.252.223,34	12.542.500,00	4.122.260,18	26.710,58
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	0,00	96	20.895.687,55	16.922.516,34	12.626.618,34	4.702.549,54	177.608,51

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)



Betriebsdaten

Name:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen
Anschrift:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen Landratsamt Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/207-1302 Telefax: 07071/207-1399 E-Mail: awb@kreis-tuebingen.de www.abfall-kreis-tuebingen.de
Gründung:	1999
Rechtsform:	Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen
Betriebssatzung:	22.07.1998, aktuell gültige Betriebssatzung vom 21.03.2012
Stammkapital:	kein Stammkapital festgesetzt
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung

Allgemeines

Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Einrichtungen der Abfallentsorgung des Landkreises Tübingen werden als Eigenbetrieb nach dem EigBG, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb“ mit Sitz in Tübingen.

Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die den Zweck der Einrichtungen (Entsorgung von Abfällen im Landkreis Tübingen und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen) fördern.

Organe

- Kreistag
- Verwaltungs- und Technischer Ausschuss
- Landrat
- Betriebsleitung

Kreistag

→ Im Berichtszeitraum die Kreistagsmitglieder aus der Wahlperiode 2014-2019

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses (§ 8 EigBG) wurden vom Kreistag gemäß § 9 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) auf den Verwaltungs- und Technischen Ausschuss des Kreistags übertragen (Beschluss vom 22.09.2004).

→ Im Berichtszeitraum die Ausschussmitglieder aus der Wahlperiode 2014-2019

Landrat

Landrat Joachim Walter

Betriebsleitung

seit 05.12.2011: Dr. Sibylle Kiefer

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Stand	31.12.2015	31.12.2014
Beamte	2	2
Angestellte	12	12
Insgesamt	14	14

Jahresabschluss 2015

Buchführung: Doppische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	6.858.903,38 €	6.594.067,14 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.118.319,90 €	3.518.830,66 €
- das Umlaufvermögen	3.734.627,00 €	3.068.150,04 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	5.956,48 €	7.086,44 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	829.160,25 €	-76.514,53 €
- die Rückstellungen	2.600.131,98 €	2.144.564,25 €
- die Verbindlichkeiten	3.429.611,15 €	4.509.011,62 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	17.005,80 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	905.674,78 €	-463.791,03 €

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)**Verbandsdaten**

Name:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal
Anschrift:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/207-4351 Telefax: 07071 207-94351 E-Mail: post@ammertalbahn.de www.ammertalbahn.de
Gründung:	1995
Verbandssatzung:	30.03.1995, aktuell gültige Fassung vom 30.03.2012
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 05.04.1995
Stammkapital:	0 €
Prüfung durch:	Abteilung Eigenprüfung, Landkreis Tübingen

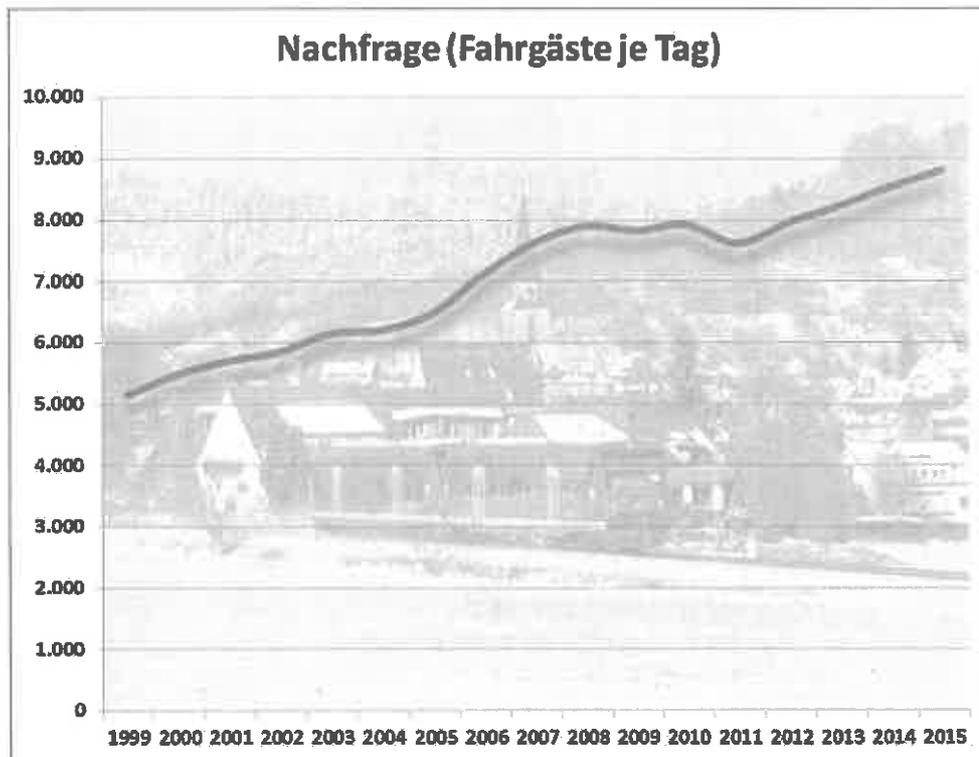
Allgemeines**Geschichte und Aktuelles**

Die am 01.05.1910 eröffnete Ammertalbahn ist eine von vielen stillgelegten Strecken, die seit 1996 in Baden-Württemberg wieder reaktiviert wurden. Nachdem der Zugverkehr im Jahr 1966 eingestellt worden war, verkehren seit dem 01.08.1999 auf der 21,4 Kilometer langen Ammertalbahn Tübingen - Herrenberg wieder durchgehende Züge.

Da ein 1991 in Auftrag gegebenes Gutachten zugunsten eines Weiterbetriebes der Ammertalbahn positiv ausgefallen war, kaufte der Landkreis Tübingen die Ammertalbahn im Jahr 1994 zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 DM von der Deutschen Bahn AG. Am 26.07.1995 erfolgte die Gründung des "Zweckverbandes ÖPNV im Ammertal (ZÖA)", an dem die Landkreise Tübingen (80 %) und Böblingen (20 %) beteiligt sind.

Der Zweckverband ÖPNV im Ammertal fungiert sowohl als Eisenbahninfrastrukturunternehmen als auch als Eisenbahnverkehrsunternehmen. Mit dem Betrieb des Schienenverkehrs und der Infrastruktur ist der Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) beauftragt.

Nach der Inbetriebnahme 1999 nutzten werktags täglich über 5.000 Fahrgäste die Ammertalbahn. Seither stiegen die Fahrgastzahlen kontinuierlich an. Im Jahr 2015 nutzten 8.795 Fahrgäste die Ammertalbahn; 3,1 % mehr gegenüber dem Vorjahr.



Stationen

Herrenberg (21,4 km von Tübinger Hbf)
 Herrenberg Zwerchweg (18,9 km)
 Gültstein (17,3 km)
 Altingen (14,6 km)
 Entringen (10,0 km)
 Pfäffingen (7,5 km)
 Unterjesingen Mitte (5,9 km)
 Unterjesingen Sandäcker (4,8 km)
 Tübingen West (1,6 km)
 Tübingen Hbf

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum Ammertal folgende Aufgaben wahr:

- Übernahme der betriebsnotwendigen Anlagen von der Deutschen Bundesbahn;
- Planung und Bau einer durchgehenden Schienenstrecke zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg;
- Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen (Infrastruktur und Fahrzeuge);
- Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV (Schienen- und Busverkehre) im Ammertal. Dabei ist im Landkreis Böblingen der Verbundtarif des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart zu berücksichtigen.
- Durchführung der Schienen- und Busverkehre.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der o.g. Aufgaben Dritter bedienen und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (80 %)
- Landkreis Böblingen (20 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben ihren gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Tübingen sieben und der Landkreis Böblingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen

Verbandsverwaltung

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Braun, Landkreis Tübingen

Beteiligungen

Der ZÖA ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 600 € am Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) beteiligt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das Personal setzt sich aus zwei hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von je 50 % zusammen (unverändert zum Vorjahr). Darüber hinaus bedient sich der Zweckverband ehrenamtlicher und sonstiger Berater bzw. Fachberater.

Jahresabschluss 2015

Wirtschaftsführung:

Seit dem 01.01.2012 wird der Verkehrs- und Infrastrukturbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt.

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	12.755.329,48 €	10.143.013,34 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	11.186.298,05 €	8.680.539,49 €
- das Umlaufvermögen	1.561.649,69 €	1.454.325,77 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	7.381,74 €	8.148,08 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- die empfangenen Ertragszuschüsse	5.850.216,23 €	5.529.499,62 €
- die Rückstellungen	441.872,09 €	337.689,00 €
- die Verbindlichkeiten	6.463.241,16 €	4.275.824,72 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Verbandsumlage

Zur Deckung seiner Ausgaben erhebt der Zweckverband eine jährliche Kosten- und ggf. Investitionsumlage gem. § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 10 sowie § 11 der Zweckverbandssatzung.

	2015	2014
Kostenumlage	2.104.310,94 €	1.900.344,01 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 80 %	1.683.448,75 €	1.520.275,21 €
- den Landkreis Böblingen 20 %	420.862,19 €	380.068,80 €

Für das Jahr 2015 wurde erneut keine Investitionsumlage erhoben.

Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Schönbuchbahn
Anschrift:	Zweckverband Schönbuchbahn Parkstraße 16 71034 Böblingen
	Telefon: 07031/663-1887 Telefax: 07031/663-91887 oder -1962 E-Mail: schoenbuchbahn@lrabb.de www.schoenbuchbahn.de
Gründung:	1993
Verbandssatzung:	29.11.1993, aktuell gültige Fassung vom 13.11.2011
Genehmigung:	Regierungspräsidium Stuttgart vom 02.12.1993
Stammkapital:	0 €
Prüfung :	Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Böblingen

Allgemeines

Geschichte

Nach der Inbetriebnahme der Schönbuchbahn im Oktober 1910 wurde der Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs am 31.09.1966 aufgegeben.

Im Auftrag des Landkreises Böblingen erstellte die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) im September 1989 eine Konzeption für die Reaktivierung der Schönbuchbahn. Im Juli bzw. Oktober 1993 beschlossen die Landkreise Böblingen und Tübingen die Reaktivierung der Schönbuchbahn und gründeten am 29.11.1993 den "Zweckverband Schönbuchbahn"(ZVS).

Am 28.12.1993 erwarb der ZVS die betriebsnotwendigen Grundstücke und Bahnanlagen zum symbolischen Kaufpreis von 1 DM.

Die Schönbuchbahn wurde im Dezember 1996 wieder in Betrieb genommen und für den Personenverkehr freigegeben. Sie verkehrt zwischen Dettenhausen und Böblingen und legt die 17 km lange Strecke in nur 24 bzw. 25 Minuten zurück. Sie gilt als Lehrbuch-Beispiel für die erfolgreiche Reaktivierung von Nebenbahnen. Dies belegen eindrucksvoll die Fahrgastzahlen. Die prognostizierten Fahrgastzahlen wurden schon am 1. Werktag weit übertroffen. Heute liegen sie weit über den vorhergesagten Werten. 2015 nutzten 8200 Fahrgäste pro Werktag die Schönbuchbahn.

Stationen:

Böblingen Bahnhof
Böblingen Danziger Straße (1,348 km)
Böblingen Südbahnhof (2,303 km)
Böblingen Heusteigstraße (3,493 km)
Böblingen Zimmerschlag (4,443 km)
Holzgerlingen Nord (7,875 km)
Holzgerlingen Bahnhof (9,072 km)
Holzgerlingen Buch (10,900 km)
Weil im Schönbuch Troppel (12,453 km)
Weil im Schönbuch Röte (12,970 km)
Weil im Schönbuch Untere Halde (13,985 km)
Dettenhausen (16,978 km)

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum um die Schönbuchbahn folgende Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr:

- Die Wiederinbetriebnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Böblingen und Dettenhausen zum Zwecke der Erbringung von Beförderungsleistungen nach dem Landes-eisenbahngesetz einschließlich der Festlegung des Bedienungsstandards;
- Die Festlegung des Bedienungsstandards und der Linienführung der Omnibuszubringer- und Omnibusergänzungsverkehre mit Ausnahme reiner Innerortsverkehre.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der obengenannten Aufgaben Dritter und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (20 %)
- Landkreis Böblingen (80 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben den beiden Landräten als gesetzliche Vertreter der beiden Verbandsmitglieder entsendet der Landkreis Böblingen sieben und der Landkreis Tübingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen

Verbandsverwaltung

Verbandsgeschäftsführer: Reinhold Bauer (seit 01.01.2016)
Andreas Wiedmann (bis 31.12.2015)

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband Schönbuchbahn verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Verwaltungsaufgaben bedient sich der Zweckverband Schönbuchbahn der Ehrenbeamten sowie Mitarbeitern der Landkreisverwaltungen.

Jahresabschluss 2015

Wirtschaftsführung:

Der Zweckverband wendet seit 01.01.1997 die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß an. Bis 1996 wurde kameral gebucht. Zum 01.01.1997 erfolgte die Umstellung auf kaufmännische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht.

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	10.179.783,25 €	9.075.062,58 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	8.817.791,48 €	7.854.017,65 €
- das Umlaufvermögen	1.361.991,77 €	1.221.044,93 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- die Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
- die Verbindlichkeiten	10.163.817,88 €	9.038.220,17 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	15.965,37 €	36.842,41 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Betriebskostenumlage:

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern zur Deckung des laufenden Aufwands eine Betriebskostenumlage.

	2015	2014
Betriebskostenumlage	2.980.829,34 €	3.050.310,83 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 20 %	596.165,87 €	610.061,17 €
- den Landkreis Böblingen 80 %	2.384.663,47 €	2.440.249,66 €

Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)**Verbandsdaten**

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
Anschrift:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen Im Steinig 61 72144 Dußlingen Telefon: 07072/918850 Telefax: 07072/918866 E-Mail: info@zav-rt-tue.de www.zav-rt-tue.de
Gründung:	1977
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 25.10.1977
Verbandssatzung:	07.10.1977, aktuell gültige Fassung vom 14.07.2006
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung, Landkreis Tübingen

Allgemeines

Im Jahr 1977 haben die Landkreise Reutlingen und Tübingen den Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (kurz: ZAV) gegründet.

Das "Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen" (Kreislaufwirtschaftsgesetz-KrWG) verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dazu, die in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder zu beseitigen. Diese Aufgabe nimmt der ZAV wahr.

Der ZAV wurde mit dem Ziel gegründet, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, zu denen nach Landesrecht die Landkreise verpflichtet sind.

Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des Verbandes ist das Vermeiden, Verwerten und Vermarkten, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen, die im Gebiet der Landkreise Reutlingen und Tübingen anfallen, soweit sie der Entsorgungspflicht der Landkreise unterliegen und sie die Landkreise nicht selbst einsammeln und befördern. Dies gilt nicht für Bioabfälle aus dem Landkreis Reutlingen und für Bauschutt, Bodenaushub und Straßenaufbruch i.S. von 2.2.1 der TA-Siedlungsabfall vom 14.05.1993; insoweit bleiben die Landkreise entsorgungspflichtig.

Der Zweckverband errichtet und betreibt die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Anlagen (z.B. Anlagen zur Restmüllvorbehandlung, Deponien einschließlich Ausfalldeponie). Der Zweckverband ist auch für die Nachsorge der in Satz 1 genannten Anlagen nach deren Betriebsbeendigung zuständig; dies gilt insbesondere für die verfüllten Deponien Dettingen-Wachtertal, Pfullingen-Selchental, Dettenhausen-Schwarzer Hau, Mössingen-Mulde, Tübingen-Schweinerain, Rottenburg-Oberndorf und Deponie Reutlingen-Schinderteich.

Der Zweckverband kann sich Dritter bedienen.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Soweit die Landkreise Reutlingen bzw. Tübingen entsorgungspflichtig sind, kann der Zweckverband aufgrund besonderer Vereinbarung als Dritter die Aufgabe des Behandeln, Lagerns, Ablagerns, Verwertens und Vermarktens von Abfällen übernehmen. Der Zweckverband stellt den Landkreisen hierfür seine Kosten in Höhe der in der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes geregelten Benutzungsgebühren in Rechnung. Bestimmt die Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbands hierfür keine Benutzungsgebühr, stellt der Zweckverband den Landkreisen die tatsächlich angefallenen Kosten in Rechnung.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen
- Landkreis Reutlingen

Organe

- **Verbandsversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsvorsitzender**
- **Geschäftsleitung**

Verbandsversammlung

Die **Verbandsversammlung** besteht aus 34 Vertretern, von denen 19 vom Landkreis Reutlingen und 15 vom Landkreis Tübingen entsandt werden.

Die Landräte der beiden Landkreise gehören der **Verbandsversammlung** von Amts wegen an.

Zusätzlich: Vertreter der Standortgemeinden mit beratender Stimme

Verwaltungsrat

Der **Verwaltungsrat** besteht aus

1. dem **Verbandsvorsitzenden** und seinem Stellvertreter, die im Verhinderungsfalle von ihrem allgemeinen Stellvertreter oder von einem Beauftragten gem. § 43 Abs. 1 Landkreisordnung vertreten werden,
2. 18 weiteren Vertretern, die von der **Verbandsversammlung** jeweils nach deren Wahl aus ihrer Mitte bestellt werden, wobei von diesen weiteren Vertretern 10 Vertreter des Landkreises Reutlingen und 8 Vertreter des Landkreises Tübingen sein müssen.

Mitglied für den Kreis Tübingen: Landrat Joachim Walter kraft Amtes

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen
Stellvertreter: Landrat Thomas Reumann, Landkreis Reutlingen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Thomas Leichtle
Stellvertreterin: Bettina Frank

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer des ZAV setzt sich aus 32 Beschäftigten und 2 Beamten zusammen.
 (Vorjahr 31 Beschäftigte)

Jahresabschluss 2015**Wirtschaftsführung:**

Für die Aufstellung des Wirtschaftsplans, für die Buchführung und den Jahresabschluss des Zweckverbandes gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	29.232.476,62 €	30.730.643,34 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.600.451,02 €	3.372.235,08 €
- Wertpapiere des Anlagevermögens	15.120.237,16 €	22.169.676,01 €
- sonstige Ausleihungen	0,00 €	948.446,44 €
- das Umlaufvermögen	10.511.239,30 €	4.240.272,31 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	549,14 €	13,50 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	2.847.532,11 €	3.220.635,03 €
- die Rückstellungen	24.372.671,99 €	25.697.060,39 €
- die Verbindlichkeiten	2.010.287,52 €	1.811.307,92 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.985,00 €	1.640,00 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	-373.102,92 €	15.137,86 €

Die Rechnung des Wirtschaftsjahres 2015 schließt mit einem Verlust in Höhe von 373.102,92 € (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 15.137,86 €).

Der im Bereich der Restmüllentsorgung mit Deponien entstandene Jahresverlust in Höhe von 374.321,84 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresgewinn im Bereich des Werks Dußlingen in Höhe von 1.218,92 € wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 der zweckgebundenen Rücklage Werk zugeführt.

**Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Reutlingen-Ulm (KIRU)**Kommunale Informationsverarbeitung
Reutlingen-Ulm Zweckverband**Verbandsdaten**

Name:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
Anschrift:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) Schulze-Delitzsch-Weg 28 89079 Ulm Telefon.: 0731/9455-0 Telefax: 0731/9455-47190 E-Mail: info@rz-kiru.de www.rz-kiru.de, www.rz-info.de
Gründung:	2002
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 07.12.2001
Verbandssatzung:	02.09.2002, aktuell gültige Fassung ab 01.01.2017 (vom 16.12.2016)
Stammkapital:	7.130.386,77 € (Stand 31.12.2015)
Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reutlingen

Allgemeines**Allgemeine Informationen**

Die KIRU ist ein Dienstleistungsunternehmen der Informationstechnik in der Rechtsform eines Zweckverbandes. Das Tochterunternehmen IIRU wird als GmbH geführt. Der Kundenfokus richtet sich auf den öffentlich-rechtlichen Bereich. Die wichtigsten Kunden sind Städte und Gemeinden, sowie Landkreise, Krankenhäuser, Stadtwerke und Verwaltungsgemeinschaften. An den Standorten Ulm und Reutlingen sind 400 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Zum 01.01.2002 ging die KIRU aus den beiden Zweckverbänden IKD Ulm und RRZ Alb-Schwarzwald hervor. Durch die Neugründung eines gemeinsamen großen Zweckverbandes bündelt die KIRU/IIRU ihr KnowHow und sichert sich im Innovationscluster des Datenverarbeitungsverbundes Baden-Württemberg DVV BW technische und strategische Kompetenz.

Als Teil der Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm betreut der Zweckverband die hoheitlichen Verfahren, insbesondere in den Bereichen Finanzwesen, Personalwesen und Vorverfahren sowie dem Ordnungsrecht mit Einwohnerwesen.

Der Zweckverband bezieht die dafür notwendigen DV-technischen Dienstleistungen von der Interkommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH.

Über Kooperationen im dv-Verbund Baden-Württemberg und der darin zusammengeschlossenen hoheitlichen Bereiche der weiteren Rechenzentren und der Datenzentrale Baden-Württemberg AöR werden ebenfalls hoheitliche Leistungen bezogen bzw. für diese hoheitliche Leistungen erbracht.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über erbrachte Leistungen für die der Zweckverband öffentlich rechtliche Entgelte eigener Art erhält.

Daneben erzielt der Zweckverband Einnahmen aus der gewerblichen Personalgestellung für die Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH.

Auszug aus den Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2015:

Die Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm erbringt im Auftrag für unsere Verbandsmitglieder und Kunden satzungsgemäß umfangreiche DV-Aufgaben – von der Bereitstellung der DV-technischen Produktion mit Hard- und Softwarebetrieb über die Übermittlung und Betreuung der Vorortkomponenten bis hin zu Auslieferungen an unsere Kunden. Hierbei erfolgt die Arbeitsteilung in hoheitliche Verfahren und Aufgabenbereiche, die vom Zweckverband betreut werden und in gewerbliche Verfahren und Aufgabenstellungen, die über die IIRU GmbH erledigt werden.

Neben dem partnerschaftlichen Verbund mit der Rechenzentrumsgruppe Stuttgart und der Beteiligung der IIRU GmbH an der gemeinsamen KomIT URS GbR gewinnt die Zusammenarbeit mit den weiteren Partnern im DV-Verbund Baden-Württemberg immer größere Bedeutung. Es werden nicht nur Verfahren gemeinsam mit Datenzentrale und KIV-BF entwickelt, sondern auch Kooperationen unter einem gemeinsamem Dach angestrebt, so dass die Aufgaben im wirtschaftlich optimierten Rahmen erbracht werden können. Beispielhaft steht hierfür die Kooperation im Bereich des Personalwesens mit dem KIV-BF. Neben der gemeinsamen Produktion wird in Abstimmung mit der Datenzentrale ein gemeinsames Produktmanagement betrieben, zu dessen Kernaufgaben der Funktionsausbau bei dvv.Personal gehört.

Fusion und Umstrukturierung des Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg

Die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZ BW) und die Zweckverbände KIVBF, KIRU und KDRS bilden gemeinsam den Datenverarbeitungsverbund Baden-Württemberg (DVV BW). Der DVV BW ist keine rechtliche Institution, sondern die Zusammenarbeit erfolgt auf Basis von Vereinbarungen. Diese vier Unternehmen stellen die erforderlichen IT-Leistungen für die Kommunen und das Land sicher. Die Entwicklung und Bereitstellung dieser IT-Leistungen sollen zukünftig noch effizienter, effektiver und innovativer erfolgen. Ziel ist es daher, die Datenzentrale und die Zweckverbände durch eine Fusion und Umstrukturierung des DVV BW zusammenzuführen.

Für das Vorhaben „Fusion und Umstrukturierung des DVV BW“ hat der DVV BW gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, den Landesverbänden und der Landeshauptstadt Stuttgart einen Lenkungsausschuss gebildet, der das Projekt steuert. Der mögliche Weg zur Fusion wird derzeit in acht Projektgruppen beraten, die Konzeptionen und Ansätze für ein Umsetzungsmodell erarbeiten. Der bisherige Zeitplan sieht die Realisierung des Umsetzungskonzepts ab 2017 vor und den operativen Beginn des neuen gemeinsamen Unternehmens ab 01.01.2018.

Aufgaben des Verbandes

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,

- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

Er kann eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Er kann Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigt, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben an sonstige Rechtsträger überlassen.

Der Verband erstrebt keinen Gewinn.

Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder sind die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Heidenheim, Ostalbkreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Tübingen, Zollernalbkreis, der Stadtkreis Ulm, sowie mehr als 300 Städte und Gemeinden.

Organe

- **Verbandsversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsvorsitzender**
- **Geschäftsführung**

Verbandsversammlung

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Mitglied für den Kreis Tübingen:

Landrat Joachim Walter kraft Amtes
ständige Vertretung durch Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1

Verwaltungsrat

Zusammensetzung des KIRU-Verwaltungsrates bis 31.12.2015:

Gruppe der Landkreise

- Ostalbkreis / Klaus Wolf
- Bodenseekreis / Joachim Kruschwitz
- Kreis Biberach/ Dr. Heiko Schmid
- Kreis Ravensburg / Georg Rupp
- Kreis Reutlingen / Gerd Pflumm
- Kreis Tübingen / Werner Walz
- Kreis Zollernalbkreis / Christoph Heneka

Gruppe der Städte über 100.000 EW

- Ulm / Gunter Czisch
- Reutlingen / Robert Hahn

Gruppe der Großen Kreisstädte

- Balingen / Reinhold Schäfer
- Biberach / Roland Wersch
- Friedrichshafen / Holger Krezer
- Ehingen a.d.Donau / Alexander Baumann
- Schwäbisch Gmünd / Richard Arnold
- Tübingen / Ulrich Dieter

- Metzingen / Dr. Ulrich Fiedler

Gruppe der kreisangehörigen Städte/Gemeinden

- Berghülen, Alb-Donau-Kreis / Bernd Mangold
- Langenargen, Bodenseekreis / Achim Krafft
- Mittelbiberach, Kreis Biberach / BM Hans Berg
- Leinzell, Ostalbkreis / BM Ralph Leischner
- Bodnegg, Kreis Ravensburg / BM Christof Frick
- Lichtenstein, Kreis Reutlingen / BM Peter Nussbaum
- Oberndorf, Kreis Rottweil / BM Hermann Acker
- Dußlingen, Kreis Tübingen / BM Thomas Hölsch
- Bitz, Zollernalbkreis / BM Hubert Schiele

Verbandsvorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Manfred Allgaier

Beteiligungen

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

- Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart (Einlage: 383.468 €, Anteil: 25 %)
- DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart (Einlage: 63.911 €, Anteil: 13,89 %)
- Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH, Reutlingen (IIRU) (Einlage: 1 Mio. €, Anteil: 100 %)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (Anteil 10.000 €, 0,00148 %)

Unternehmensverbund Reutlingen-Ulm

KIRU	IIRU
Öffentlich-rechtlicher Zweckverband	Privatrechtliche GmbH
Organe:	Organe:
Verbandsversammlung	Gesellschafterversammlung
Verwaltungsrat	Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Geschäftsführung
Verbandsvorsitzender:	Aufsichtsratsvorsitzender:
OB Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen	BM Thomas Hölsch, Dußlingen
Geschäftsführung:	Geschäftsführung:
Manfred Allgaier	Manfred Allgaier
ca. 400 Mitarbeiter	Keine Mitarbeiter
366 Verbandsmitglieder	ca. 500 gewerbl. Kunden

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiterzahl zum 31.12.2015	männlich	weiblich	gesamt	Vorjahr
Beamte	26	25	51	52
Angestellte	181	158	339	326
Auszubildende	9	3	12	12
Gesamt	216	186	402	390

Jahresabschluss 2015

Wirtschaftsführung:

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	30.932.685,53 €	31.255.837,89 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	19.252.223,34 €	17.728.893,02 €
- das Umlaufvermögen	11.493.428,85 €	13.353.312,07 €
- die Rechnungsabgrenzung	187.033,34 €	173.632,80 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	12.542.500,00 €	12.542.500,00 €
- die Rückstellungen	14.267.925,35 €	13.754.052,51 €
- die Verbindlichkeiten	4.122.260,18 €	4.959.285,38 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 26.710,58 € wird durch die Zuführung in die Ausgleichsrückstellung in gleicher Höhe ausgeglichen.

Zum 31.12.2015 wird die Ausgleichsrückstellung in der Bilanz mit 362.346,64 € ausgewiesen (Vorjahr: 335.636,06 €).

Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn bzw. -verlust beträgt 0,00 €.

**Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg
(ZTN Süd)****Verbandsdaten**

Name:	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg
Anschrift:	ZTN-Süd Warthausen Pflughölzle 1 88447 Warthausen Telefon: 07356/9371-0 Telefax: 07356-9371-45 E-Mail: info@ztn-sued.de www.ztn-sued.de
Gründung:	1984
Genehmigung:	Genehmigung durch das Innenministerium vom 29.11.1984
Verbandssatzung:	29.10.1984, aktuelle Fassung vom 18.11.2014
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	Schirmer Treuhand GmbH, Biberach

Allgemeines

Im ZTN-Süd sind 13 Landkreise, ein Stadtkreis, und ein Zweckverband „PROTEC Orsingen“ organisiert. Der Betrieb nahm seine Arbeit am 07.03.1977 in Warthausen auf. In den vergangenen Jahren hat sich der Betrieb weiterentwickelt, die Anlagen wurden modernisiert und in der Branche ist er ein anerkannter Verarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte.

Geschichte

Württemberg schuf 1917 durch die Errichtung von 5 staatlichen Tiermehlfabriken in Biberach, Horb, Kornwestheim, Süssen und Sulzdorf eine veterinärrechtlich vorbildliche Organisation der Beseitigung von verendeten oder totgeborenen Tieren. Eigentümerin war die Fleischversorgungsstelle Württemberg-Hohenzollern. 1922 gingen die 5 Anstalten in den Besitz des Staates über.

Der Anstieg der Rohware (Tierkörper/Schlachtabfälle und Konfiskate) führte dazu, dass das Land Baden-Württemberg von 1975 - 1977 in Warthausen eine neue Verarbeitungsanlage errichtete und die alte Anlage in Biberach stilllegte. Als die Beseitigungspflicht auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurde, schlossen sich diese in BW zu 3 Zweckverbänden zusammen. Mit Vereinbarung vom 30.09.1987 wurde die Aufgabe vom Land auf den Zweckverband TBA Warthausen übertragen mit Sammelstellen in Horb und Süssen.

Seit dem 01.01.2014 bildet der Stadtkreis Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis, sowie der Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ einen Zweckverband unter dem Namen „Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“.

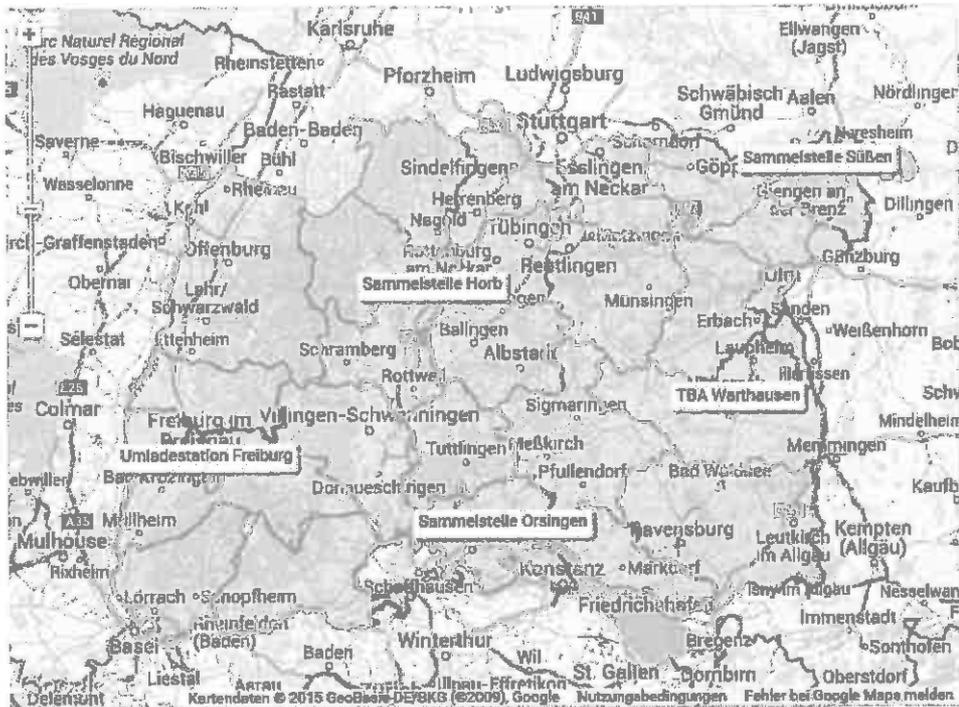
Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl.S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 25. Januar 2004 (BGBl.I S. 82) bleibt unberührt.

Verbandsmitglieder:

- Stadtkreis Ulm
- Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Landkreis Böblingen
- Landkreis Calw
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Freudenstadt
- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
 - bezogen auf die Gemeinden Bad Saulgau, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Mengen, Neufra, Ostrach, Scheer, Sigmaringendorf und Veringenstadt.
- Landkreis Tübingen
- Landkreis Zollernalbkreis
- Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“
derzeit die Landkreise
 - Bodenseekreis
 - Landkreis Breisgau-Hochwarzwald, mit Ausnahme der Städte/Gemeinden Lenzkirch, Löffingen, und Schluchsee; einbezogen bleibt der Stadtteil Unadingen der Stadt Löffingen
 - Landkreis Emmendingen
 - Landkreis Konstanz
 - Landkreis Lörrach
 - Ortenaukreis
 - Landkreis Rottweil
 - Schwarzwald-Baar-Kreis
 - Landkreis Sigmaringen
 - bezogen auf die Gemeinden Beuron, Herdwangen-Schönach, Illmensee, Inzighofen, Krauchenwies, Leibertingen, Meßkirch, Pfullendorf, Sauldorf, Schwenningen, Stadt Sigmaringen, Stetten a.k.M., Wald
 - Landkreis Tuttlingen
 - Landkreis Waldshut
 - Stadtkreis Freiburg i. Br.

Verbandsgebiet



Organe

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzender**

Verbandsversammlung

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Vertretern der **Verbandsmitglieder**. Jedes Mitglied des Verbandes, mit Ausnahme des Zweckverbandes zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „**PROTEC Orsingen**“ hat eine Stimme. Der Zweckverband „**PROTEC Orsingen**“ hat 11 Stimmen.

Ein **Anwesenheits- und Rederecht** in der **Verbandsversammlung** ohne **Stimmrecht** haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Mitglieder des Zweckverbandes „**PROTEC Orsingen**“.

Ein **Anwesenheitsrecht** in der **Verbandsversammlung** ohne **Stimm- und Rederecht** haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der **Großen Kreisstadt Horb am Neckar**, der **Stadt Süßen**, der **Gemeinde Warthausen** sowie der **Gemeinde Orsingen-Nenzingen**, solange der Verband in deren Gebiet eigene Anlagen betreibt.

Verbandsvorsitzender

Der **Verbandsvorsitzende** wird von der **Verbandsversammlung** aus ihrer Mitte gewählt. Der **Stellvertreter** des **Verbandsvorsitzenden** wird vom Zweckverband „**PROTEC Orsingen**“ vorgeschlagen. Darüber hinaus können zwei weitere **Stellvertreter** des **Verbandsvorsitzenden** von der **Verbandsversammlung** aus ihrer Mitte gewählt werden. Der **Verbandsvorsitzende** und seine **Stellvertreter** werden jeweils auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid, Landkreis Biberach
Stellvertreter: Landrat Edgar Wolff, Kreis Göppingen
 Bürgermeister Gunter Czisch, Stadt Ulm
 Landrat Frank Hämmerle, Landkreis Konstanz und **Verbandsvorsitzender PROTEC Orsingen**

Verbandsverwaltung

Geschäftsführer: Karl-Heinz Maucher

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 96 Mitarbeiter, davon 13 Teilzeitkräfte beschäftigt.
(im Vorjahr: 91 Mitarbeiter, davon 11 Teilzeitkräfte sowie 1 Auszubildender)

Jahresabschluss 2015

Wirtschaftsführung:

Auf Verfassung, Verwaltung und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden nach Maßgabe des § 20 GKZ die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung.

Eckdaten

	2015	2014
Bilanzsumme	20.895.687,55 €	21.764.759,34 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	16.922.516,34 €	17.827.595,80 €
- das Umlaufvermögen	3.973.171,21 €	3.937.163,54 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	12.626.618,34 €	12.649.009,83 €
- die Sonderposten aus Zuschüssen	2.696.741,10 €	2.945.393,08 €
- die Rückstellungen	869.778,57 €	741.670,29 €
- die Verbindlichkeiten	4.702.549,54 €	5.428.686,14 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss	177.608,51 €	- 521.304,27 €

In der Verbandsversammlung wurde beschlossen, den Jahresgewinn in Höhe von 177.608,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbandsumlage:

Umlagemaßstab für die Verbandsumlage ist die Summe aus der Einwohnerzahl und dem Tierbestand im Verbandsgebiet.

	2015	2014
Verbandsumlage insgesamt:	5.400.000,00 €	4.900.000,00 €
Anteil Landkreis Tübingen	170.288,48 €	156.092,00 €

V. Anhang

Erläuterung der Kennzahlen

Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Anlagenintensität ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Sie gibt Hinweise zum Vermögensaufbau und zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden dabei dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Fremdkapitalquote gibt den Verschuldungsgrad eines Unternehmens an. Das Fremdkapital erfasst dabei sowohl kurz- als auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt wird.

Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kostendeckung stellt dar, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

Personal

Personalintensität	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Personalintensität zeigt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten Aufwendungen. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.
---------------------------	---	--